

KIRCHE IN MARBURG

Mai 2019

Ökumenische
Monatszeitung



**Echte
Fairness
für eine
bessere Welt**

Damit der Umzug gelingt



von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte



Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH · Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg · Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 · cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Echte Fairness für eine bessere Welt 4-6

Kirchenvorstandswahl:

- Selbstbewusst und etwas trotzig 7
- Die Wahl ist jung und online 7

Bischof Gerber feierlich in sein Amt als Bischof von Fulda eingeführt 8

Interview zu Christi Himmelfahrt mit Propst Helmut Wöllestein 9

Das Problem Reisen 33

„Menschenwürde ist in unserer DNA“ Interview mit Klaus Welle 34

Merkel, Maas und Steinmeier kommen zum Kirchentag 35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church	
Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	9-12
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Titelfoto:© pixabay

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN

Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhausen
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was ist eigentlich fair? „Fairness“, so heißt es bei Wikipedia, „geht als Begriff auf das englische Wort ‘fair’ (‘anständig’, ‘ordentlich’) zurück. Fairness drückt eine (nicht gesetzlich geregelte) Vorstellung von Gerechtigkeit aus. Fairness lässt sich im Deutschen mit akzeptierter Gerechtigkeit und Angemessenheit oder mit Anständigkeit gleichsetzen.“

Fair kann es also nur zugehen, wenn Menschen offen, respektvoll, einfühlsam und weit-sichtig miteinander umgehen, den Konsens suchen und die im Konsens gefundenen Absprachen und Regeln einhalten. Nur so funktioniert sportlicher Wettkampf. Nur so funktionieren kleine und große Gemeinschaften wie z. B. eine Kirchengemeinde.

Auch Deutschland hat nur dann eine echte Zukunft, wenn Pflichten und Lasten fair verteilt

sind und es für alle eine echte Chance auf die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und Gaben gibt.

Und natürlich kann wirtschaftliche Zusammenarbeit und dauerhafter Friede auch in Europa nur dann gesichert werden, wenn ein faires Miteinander im Blick bleibt. Nationalistisches Gehabe, wirtschaftliche Alleingänge, Abschottung, Pöbeleien und feindliches Verhalten allem Unbekannten und Fremden gegenüber sind da im höchsten Maße kontraproduktiv. Wir haben es am letzten Maiwochenende als Wählerinnen und Wähler in der Hand, welcher Geist in Europa wehen soll.

Aber das Nachdenken über Fairness kann auch nicht an Europas Grenzen enden. Dafür stehen seit fast 45 Jahren die Weltläden in unserem Land und die vielen Ehrenamtlichen, die sie tragen. Wie das im Oktober

1974 anfang mit diesem wichtigen Impuls für ein faireres Miteinander in unserer Welt und wie es sich entwickelt hat und was heute von all dem noch nötig ist oder noch viel mehr gelebt werden müsste – davon erzählt Markus Bechtold in unserem Themenartikel.

Das passt übrigens auch gut in diesen Mai, denn am 11. Mai ist Weltladentag. Und es passt zum 10-jährigen Geburtstag der Fairtrade Stadt Marburg, der unter dem Motto „Glaubhaft fair-ändern“ in einem Gottesdienst am 5. Mai um 11.00 Uhr in der Universitätskirche gefeiert wird.

In der Hoffnung, dass Sie viel Lesenswertes in dieser KiM finden werden, grüßt Sie im Namen der Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

„Und achte darauf, dass du immer im Uhrzeigersinn rührst, wenn die Eier im Teig sind!“, sagte meine Großmutter, wenn ich ihr beim Backen half. Teig im Uhrzeigersinn rühren leuchtete mir zunächst nicht ein, deshalb fragte ich nach. „Das macht man so, damit der Teig gelingt.“, war die knappe, aber für mich hinreichende Antwort. Wenn MAN das so macht, konnte es nur richtig sein. Und ich rührte fleißig weiter, analog zur Küchenuhr, die mir die Richtung vorgab. „Man macht das so“, „Das ist so üblich“, „Das war noch nie anders“, habe ich häufig im Leben zu hören bekommen und habe es hingenommen. Diese Sätze beweisen nichts. Ihre Stärke liegt nicht in der Logik. Trotzdem stehen sie wie Säulen, deren Fundamente an die Erschaffung der Erde heranreichen. Generationen haben sich daran gehalten, sind weder zur Rechten noch zur Linken gewichen und folgerichtig auf dem rechten Weg geblieben. Sätze, die per se Wahrheit in sich tragen oder für sich

beanspruchen, üben eine ungeweine Faszination aus; vielleicht weil sie vorgeben, die Ordnung der Dinge und des Lebens zu erhalten. Sie stehen er-

nicht einfach zufrieden, sie ha-ken nach und lassen nicht in Ruhe. Natürlich ist das unange-nehm, aber darum geht es doch, wenn wir aufgefordert

Von
Oliver Henke



Pfarrer Oliver Henke ist Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg.

Foto: R. Wiese

Richtigrum rühren

haben über den Zweifeln und befreien uns davon, den Dingen mühsam auf den Grund zu gehen. Es ist ja auch anstrengend, im Zweifel zu sein und nachfragen zu müssen; und die, die es tun, sind uns mitunter eine Last. Wer beantwortet schon gern die ständigen Fragen von Kindern? Gerade von Kindern und Jugendlichen können wir an diesem Punkt viel lernen. Eigentlich müssen wir über die Kinder staunen, die nichts als gegeben hinnehmen, sondern wissen wollen. Und eigentlich müssten wir vor den Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Hut ziehen, die freitags für IHRE und UNSERE Zukunft auf die Straße gehen. Sie geben sich

werden: „Prüft alles und das Gute behaltet.“ (1 Thessalonicher 5,21). Prüfen sollen wir und nicht nur vorfinden. Denn schließlich geht es um Wahrheiten, die hinter den machtvollen Sätzen wie hinter einem Schleier verborgen sind. In einer Zeit, die uns mit vielen Fragen konfrontiert, liegt es nahe, einfache Antworten zu akzeptieren. Das ist nicht immer hilfreich und bei Zukunftsthemen wie dem Klima hinderlich. Wir kommen nicht drum herum, den Dingen auf den Grund zu gehen und uns in unseren Meinungen oder Handlungen neu auszurichten.

Wir sind es den nachfolgenden Generationen schuldig.



Von
Markus Bechtold

Echte Fairness für eine bessere Welt

Foto: S. Hofschlaeger_pixelio.de

In Deutschland arbeiten ca. 30.000 Menschen in 800 Weltläden. Die meisten von ihnen engagieren sich ehrenamtlich. Markus Bechtold hat den ältesten und den jüngsten Weltladen besucht, um zu sehen, was aus dem Ideal eines gerechten Welthandels geworden ist.

Wahres Engagement kann man nicht kaufen. Es muss einen Grund geben, warum so viele Menschen sich unentgeltlich für eine Sache stark machen. Einer der ersten Weltläden hat 1974 im schwäbischen Herrenberg, der jüngste Mitte Januar 2016 in Isny im Allgäu seine Ladentür geöffnet. Ein Rückblick: Im Spätherbst 1973 erlebten die Deutschen einen ersten Ölpreisschock, die Politik verordnete autofreie Sonntage, in Vietnam herrschte Krieg, die Regierung in Chile wurde in einem blutigen Putsch beseitigt und die RAF machte Terror.

Rund zwanzig junge Leute trafen sich regelmäßig im schwäbischen Herrenberg 30 Kilometer südlich von Stuttgart im Haus der Begegnung, besorgt, was um sie herum geschah und mit einem wachen Blick auf die Ungerechtigkeiten

in der sogenannten „Dritten Welt“. Manche von ihnen kamen aus dem Arbeitskreis „Gottesdienst und Musik“, lediglich ein Tarnname, um in der Kirche in Herrenberg, der das damals alles viel zu politisch war, überhaupt politische Arbeit machen zu können. Andere wiederum waren Pfadfinder oder gehörten zur „Projektgruppe Dritte Welt“. Sie alle einte der feste Wunsch, gegen Ungerechtigkeit und die Armut des Südens vorzugehen. Brauchte man dazu aber einen richtigen Laden mit festen Öffnungszeiten? Das wurde in der Anfangszeit wild diskutiert.

Die Entscheidung dafür fiel schließlich im Januar 1974. Am 5. Oktober desselben Jahres eröffnete der Dritte-Welt-Laden in der Einkaufsstraße in Herrenberg. Er war einer der ersten in Deutschland und ihn gibt es drei Häuser weiter noch heute. Das Konzept machte in der Fol-

gezeit Schule und das Ladenkonzept ist heute keine Frage mehr. Ein Beispiel dafür ist die am 16. Januar 2016 eröffnete Filiale in Isny im Allgäu. Dort ist auch der kirchliche Hintergrund der Initiative deutlich. Die ökumenische Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Kirche trägt das Projekt. In Isny ist heute wie 1974 in Herrenberg das erklärte Ziel: „Aufklärung der hiesigen Bevölkerung über und direkte Leistungen für die Dritte Welt“.

Schüler ebenso wie Lehrlinge, Ärzte und Lehrer, eine Pfarrersfrau, Studenten und Arbeiter, Hausfrauen und Krankenschwestern teilten sich damals in Herrenberg den Ladendienst. Die angestrebten Ziele waren nahezu übermenschlich. Sie wollten Rassismus und Apartheid, Militärregimes, Ausbeutung und die Verletzung von Menschenrechten überwinden

und träumten von Weltfrieden, einer weltweiten sozialen Gerechtigkeit und Solidarität, einer gerechten Wirtschaftsordnung durch „fairen Handel“ und von der Bewahrung der Erde. Für manche Initiativen braucht es diese überbordende Zielsetzung. Und eigentlich fing ja alles übersichtlich an: für 500 Deutsche Mark Miete konnten sie in das Erdgeschoss eines Fachwerkhäuses mitten in Herrenberg in die Stuttgarter Straße 6 ziehen, wo sie von den Vermietern unterstützt wurden. Aus der ehemaligen Wäscherei wurde ein Verkaufsraum. Zusätzlich gab es einen Versammlungsbereich und Lagermöglichkeiten.

Heute unverständlich scheint, dass die evangelische Kirche die Ladengründung finanziell mit keinem Darlehen unterstützte, mit der Begründung: „Herrenberg ist für eine solche Dau-

ereinrichtung zu klein und die Gefahr besteht, dass sich die Angelegenheit in relativ kurzer Zeit totläuft.“ Das Verhältnis zueinander wandelte sich erst langsam. Mit den Jahren kamen auch mehr Mitarbeitende aus dem kirchlichen Umfeld. Aber auch in Isny im Allgäu lehnte die Kirchengemeinde zuerst ein Darlehen zur Anschubfinanzierung für die Ladeneröffnung mit der Begründung ab, dass der Weltladen ein Verein sei.

Nach dem Umzug des Herrenberger Weltladens am 9. März 2002 drei Häuser weiter gingen mit mehr Mitarbeitenden, längeren Öffnungszeiten und besseren Produkten auch die Verkaufszahlen nach oben. Der Verkaufsraum ist nun größer, wirkt heller und luftiger. Während die Herrenberger mit ihrem Weltladen mitten in der Einkaufsstraße als Traditionsgeschäft wahrgenommen werden, ist man in Isny dabei, überhaupt erst einmal anzukommen.

Denn der neu eröffnete Laden liegt knapp außerhalb der

Altstadtmauern und somit fehlt die Laufkundschaft bisher. Für die Aufmerksamkeit soll nun eine Fahne sorgen. Der Kundstamm muss wachsen, das Darlehen für den Laden abbezahlt werden. Vielleicht kann man auch hier einmal weiter ins Zentrum der Stadt ziehen.

Unbekanntes und Exotisches im Weltladen

Das bundesweite Netz der Weltläden lässt heute oft die bescheidenen Anfänge vergessen. Für die Mitarbeiter in Herrenberg war das Geschäft wegen seiner Winzigkeit einfach „s'Lädle“. Umwelthefte, farbenfrohe indianische Wolldecken und handgestrickte Ponchos aus Bolivien waren die Waren der ersten Stunde. Die Kundschaft von damals war zumeist jung, zwischen 19 und 25 Jahre alt. Das Unbekannte und auch ein bisschen Exotische lockte in den Laden. Die interessierten Kunden wurden schnell und kompetent auf den sozialen Hintergrund der Initiative hingewiesen. Die Unterschriftenlisten lagen immer bereit. Man wollte wissen: Wo kommt die Ware her, was steckt dahinter? Miteinander wurde über weltpolitische Probleme diskutiert, etwa über die Zusammenhänge zwischen Rüstungsexporten und dem Hunger in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und dadurch Bewusstsein geschaffen.

Bei aller Konstanz tat auch Veränderung gut. Mit den Jahren erweiterte man das Sortiment: kunsthandwerkliche Makonde-Figuren aus Tansania wurden teils selbst importiert, Töpferwaren aus Mexiko, Stoffbilder aus Chile, Gebatiktes und Flechtarbeiten aus Südost-Asien kamen hinzu. So gegensätzliche Dinge wie Papier und Kaffee sind bis heute die Verkaufsschlager. Der erste verkaufte Indiokaffee kam aus dem Hochland von Guatemala. Jedoch unterstützten die Steuern, die die Hälfte des Preises ausmachten, die damalige dortige Militärdiktatur. Aus diesem Grund entschied man sich später, vermehrt Kaffee aus Nicaragua zu verkaufen.



Foto: pixabay



Markus Bechtold ist stellvertretender Portalleiter bei *evangelisch.de*. Er studierte Publizistik, Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Mainz. Er war tätig für verschiedene Tageszeitungen und Online-Medien. Von August 2011 bis Mai 2017 war er Redakteur und Videojournalist bei *evangelisch.de* und von Januar 2018 bis Februar 2019 stellvertretender Leiter Digitale Kommunikation im GEP-Geschäftsbereich „*chrismon digital plus*“.

Foto: privat

Mit den Waren wird auch aufgeklärt: „Kaffee- und Tee-Plantagen nehmen Land in Anspruch, das in manchen Ländern zur Lebensmittelversorgung nötig wäre.“ Doch der Mensch lebt nicht von Kaffee allein. Auch vieles andere geht bis heute in der Jutetasche über die Ladentheke: Tee, Honig und Rotwein. Immer mal wieder erweitert man mit Speziellem das Sortiment. In Isny bietet man seit kurzem Rum an. Die wiederaufkommende Ethno-Welle wird sicherlich bald neben fair gehandeltem Silberschmuck aus Mexiko auch Klangschalen an die Frau oder den Mann bringen. Manchmal entpuppte sich etwas auch als Ladenhüter. So konnten in Herrenberg etwa nigerianische Taschen mit dünnen Henkeln aus Palmfasern ihren Zweck einfach nicht erfüllen.

Georg Stickel, von Beruf Ingenieur und Weltladen-Öffentlichkeitsarbeiter in Herrenberg, berichtet, dass heute im Herrenberger Weltladen 65 Prozent des Umsatzes der Verkauf von Lebensmitteln ausmacht, 30 Prozent sind Kunsthandwerk und fünf Prozent der Verkauf

von Papier. Der Verkauf selber ist einfacher geworden. Die elektronische Kasse ersetzte rasch den von Hand auszufüllenden Quittungsblock.

Eine Kritik, die den Weltläden immer wieder entgegenschlägt, ist, dass die Produzenten nicht verstehen, warum ihre guten Produkte immer noch so wenig verkauft werden. Auch Georg Stickel sagt: „Nach 40 Jahren liegt der Marktanteil von fair gehandeltem Kaffee nur bei 2,7 Prozent. Das ist doch verrückt.“ Dabei ist Fairtrade inzwischen, wie Bio, ein In-Label, auch im Discounter-Bereich. Die „Fair-Trade-Light-Produkte“ in Supermärkten sieht der erste Vorsitzende vom Herrenberger Weltladen Günther Wolz, gelernter Betriebswirt, aber kritisch. „Nur das Produkt wird zertifiziert, aber nicht die gesamte Wertschöpfungskette wie etwa Weiterverarbeitung, Transport und Verkauf“, erklärt Wolz. Joachim Kienzle leitete in Isny im Allgäu 13 Jahre lang den ökumenischen Arbeitskreis „Dritte-Welt-Verkauf“, den heutigen Ar-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

beitskreis „Eine Welt Isny im Allgäu e.V.“, zusammen mit seiner Frau Brunhilde. Der 77-Jährige kritisiert, dass Läden wie Lidl und Aldi diese Produkte lediglich als „Feigenblatt“ nutzen und nur zwei oder drei Fairtrade-Produkte im Regal neben 1000 anderen stehen hätten. Damit wollten die großen Handelsketten nur Geld machen, stimmt ihm der Psychologe Josef Stuckle aus dem Isnyer Weltladen zu. Letztlich sei nur ein Prozent aller Waren der fünf großen Handelsketten Fairtrade-Produkte.

Was wird verkauft - was nicht?

Es gehört auch zur Aufgabe der verbundenen Importorganisationen, ihre Produzenten wissen zu lassen, was in Deutschland vermarktbar ist und was nicht. Im Herrenberger Weltladen erinnert sich Gründungsmitglied Michael Kappler an die Diskussion darüber, inwieweit die Nachfrage hierzulande in die Produktionsbedingungen in den Herstellungsländern eingreifen soll. Hierzulande ließen sich beispielsweise besser Schalen als Masken in der entsprechenden Farbe verkaufen. Inwieweit zwingt also der Markt

die Produzenten, ihre eigene Identität aufzugeben, wenn sie Produktwünschen aus Deutschland nachkommen? Doris Gosh, die zweite Vorsitzende, erinnert sich an die damalige Diskussion. Mittlerweile ist man pragmatischer. So werden Engel in Kenia und Taschen auf den Philippinen so produziert, wie die Deutschen sich das wünschen.

Die Mitarbeitenden in den Weltläden kennen sich für gewöhnlich alle untereinander. Man duzt sich meist und ist vertraut. Der Herrenberger Weltladen hatte mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler damals einen heute prominenten zweiten Vorsitzenden.

Aus der „Ersten“ und der „Dritten“ Welt sollte eine gemeinsame Welt werden. Da sind sich die Mitglieder einig. Über den Weg wird heftig gestritten. Ohne Politik gäbe es keine Veränderungen, sagen viele. Und viele Christen suchen die Annäherung über die Aufforderung zur Nächstenliebe. Heute arbeiten bis zu 30 Ehrenamtliche im Herrenberger Laden, davon drei Pastoren im Ruhestand. „Der Glaube schenkt uns eine Haltung, ohne die es nicht geht“, sind sich viele einig. Auch heute noch hat jeder seine eigene Motivation, um Kraft für die Arbeit aufzubrin-

gen. Für Rechtsanwalt Michael Kappler, seit 18 Jahren Schatzmeister, spielt das politische Engagement die tragende Rolle: „Ich wollte und will die Ungerechtigkeiten anprangern und dafür kämpfen, dass die Welt gerechter wird“, sagt er. Günther Wolz, der in seiner langjährigen Entwicklungsarbeit in Uganda und Kenia viele Missstände gesehen hat und dadurch seinen Weg in den Weltladen fand, ist überzeugt: „Der Glaube redet nicht nur von Gerechtigkeit, sondern setzt auch Gerechtigkeit um.“ Die Lebensumstände der Menschen in den Armutsländern verbessern und damit Fluchtursachen bekämpfen, das ist die Antriebsfeder für Georg Stickel. Er ist überzeugt, dass dann auch weniger Menschen ihre Heimat verlassen werden.

„Der Glaube setzt Gerechtigkeit um“

Inwieweit der persönliche Glaube zur Vorstellung beiträgt, dass das eigene Engagement Frucht bringt, kleidet die erste Vorsitzende des Isnyer Weltladens Rosemarie Boldt in das Bild vom Senfkorn nach Lukas 13,19. Glauben und auch Zuversicht haben das Projekt für sie seit der ersten Planungsphase stetig wachsen lassen. Das war auch anstrengend.

Grundfragen nach Raumgestaltung und Einrichtung waren ebenso zu klären wie die Gründung des zum Ladenbetrieb notwendigen Vereins, sagt Kassenswart Hartmut Boldt. In Isny gibt es bisher noch weniger Mitarbeiter als in Herrenberg. Aber auch sie bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit, wie etwa Dorothee Grözinger als ehemalige Lehrerin. Sie engagierte sich in der Entwicklungsarbeit in Guatemala und gerade für das Hilfsprojekt Mariphil in einem Kinderdorf für Waisen und Straßenkinder auf der Insel Mindanao auf den Philippinen, oder die Sozialarbeiterin und stellvertretende Vorsitzende Susan Holst, die in dem Laden zuvor einen Kinder-Secondhand-Laden betrieben hatte und versuchsweise anfang, in einem Regal Fairtrade-Produkte zu verkaufen.

Den Herrenbergern ist Aufklärung wichtig. Pädagogisches Engagement in Schulen geht Hand in Hand mit sozialem Engagement, etwa durch das Spenden von Überschüssen an Unternehmungen, die gleiche Ziele verfolgen. Während die Stadt Herrenberg seit 2015 Fairtrade-Town ist, will Isny im Allgäu es noch werden. Den ältesten und jüngsten Weltladen verbindet mehr als sie trennt, allerdings nicht nur im Positiven. „Wir werden miteinander alt“, klagt Michael Kappler in Herrenberg. Und auch in Isny will es nicht gelingen, junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit im Weltladen zu gewinnen.

Die fair gehandelte Ware der Weltläden garantiert, dass mit dem Produkt am Beginn der Lieferkette ein Mensch satt und nicht ausgebeutet wird. Etwa sechs Millionen Menschen in 70 Ländern profitieren von den Leistungen des fairen Handels und damit auch von der Arbeit der Weltläden. Doch beim Verkauf von Fairtrade-Produkten ist noch viel Luft nach oben. Im jüngsten wie im ältesten Weltladen Deutschlands ist es den Helfern wichtig, das Bewusstsein dafür zu schärfen. Dafür braucht es mehr öffentliche Aufmerksamkeit und weitere helfende Hände.



Foto: Chr. Krackhardt

Selbstbewusst und etwas trotzig

Die Kirchenvorstände in Kurhessen-Waldeck werden im September gewählt. Aber warum soll man wählen gehen? Die Wahlbeauftragte, Pfarrerin Ulrike Joachim, im Interview.

„Gerade jetzt!“ heißt die Kampagne zur KV-Wahl. Das klingt ein wenig trotzig, oder?

Ulrike Joachim: Genau das soll es auch sein: trotzig, protestantisch, selbstbewusst. Die Kirchenvorstandswahl ist immer auch ein Punkt, um seinen Standort zu bestimmen und zu schauen: Wo stehen wir als Gemeinde? Es ist auch eine Bilanzierung der vergangenen sechs Jahre und die Frage: Was möchten wir in der nächsten Amtsperiode machen?

Es ist auch eine Schatzsuche, denn in der Gemeinde sind viele Schätze verborgen, die als ganz selbstverständlich gelten, die man aber sichtbar machen kann.

Kirchenvorstand: Ist das nicht so ein Gremium, in dem viel geredet wird, das aber nichts bewirken kann?

Joachim: Das denken viele. Es gibt auch den alten Vorwurf,

der Kirchenvorstand wäre ein Abnick-Gremium. Aber das ist er überhaupt nicht. Ich habe in meiner Zeit als Gemeindepfarrerin erfahren, dass der Kirchenvorstand durchaus auch einmal etwas gegen die Pfarrerin bestimmen kann. Meistens sind Kirchenvorstandsbeschlüsse einmütig, aber nach einem langen Diskussionsprozess.

Natürlich hat der Reformprozess der Landeskirche gezeigt, dass in manchem ein Umdenken, auch ganz praktisch, ge-

fragt ist. Aber der Kirchenvorstand kann viel bewirken und auf den Weg bringen. Wir arbeiten mit ausgeglichenen Haushalten und planen vorausschauend. Unser Gemeindeleben gestalten wir an vielen Stellen sehr kreativ.

Jetzt soll ich also den Kirchenvorstand wählen. Warum sucht der Pfarrer sich nicht seine Leute selbst zusammen?

Joachim: Weil der Kirchenvorstand demokratisch gewählt

wird. Er setzt sich aus ganz verschiedenen Milieus zusammen. Da sind Menschen, die handwerklich arbeiten, Studierende, Männer und Frauen in Elternzeit, Arbeiter, Rentnerinnen, Beamte – alles Mögliche. Aus allen Schichten soll der Kirchenvorstand zusammengestellt werden. Er ist kein Freundeskreis des Pfarrers, keine Peer-Group, sondern ein Gremium, das die Gemeinde vertritt. Dazu ist es nötig, dass alle wählen können und sich dann auch auf den Weg machen, das zu tun.

Jetzt weiß ich aber gar nicht, wen ich wählen soll. Was tue ich jetzt?

Joachim: Sie müssen sich informieren. Es gibt viele Möglichkeiten. Die Gemeinden stellen die Kandidaten vor. Man kann auf die Homepage oder in den Gemeindebrief schauen oder am besten in die Gemeinde gehen. Es gibt oft Gemeindeversammlungen, in denen die Kandidaten vorgestellt werden.



Pfarrerin Jakobi.

Foto: medio.tv/Dellit

Fragen: Olaf Dellit
Informationen:

www.gerade-jetzt.de

Die Wahl ist jung und online

In sieben Bundesländern dürfen Jugendliche schon ab 16 Jahren wählen, jedenfalls bei Kommunalwahlen. Die Kirche geht da weiter und erlaubt ihren Mitgliedern bereits mit 14 Jahren, ihren Kirchenvorstand zu wählen, also wenn sie laut Gesetz religionsmündig sind. Ab der Konfirmation gelten sie als Gemeindeglieder mit allen Rechten, das zeigt sich auch hier. Ein anderer Aspekt der Kirchenvorstandswahl im September macht die kurhessische Kirche zu einer echten Vorreiterin: Abgestimmt werden kann nämlich auch online, und das bereits zum zweiten Mal nach 2013. Solche Modelle werden auch in der säkularen Politik immer mal wieder diskutiert, daran gewagt hat sich bisher noch niemand, auch keine andere Landeskirche übrigens.

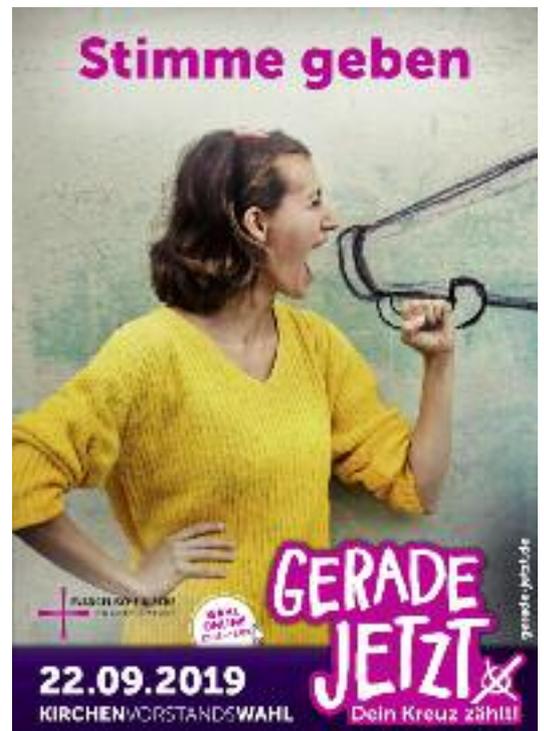
Das Verfahren ist denkbar einfach. Wahlberechtigte, die in der Wählerliste stehen, erhalten per Post einen nur für sie gültigen Code für die Online-Wahl und

können mit diesem im Internet wählen. Das ist nicht nur bequem, weil man nicht ins Wahllokal gehen muss, wenn man nicht will, sondern auch praktisch, wenn man zum Beispiel verreist ist – ähnlich wie die Briefwahl, die natürlich auch möglich ist. Für die Gemeinden ist die Online-Wahl ebenfalls einfach, weil das Zählen der Stimmen – gerade auch bei Briefwählern – mit mehr Aufwand verbunden ist.

Die Online-Wahl hat auch den Vorteil, dass das virtuelle Wahlbüro länger geöffnet ist als das reale. Der eigentliche Wahltag ist nämlich Sonntag, 22. September, dann sind auch die Wahllokale offen. Die Online-Wahl ist aber bereits ab Dienstag, 27. August, möglich und läuft bis Montag, 16. September. Es ist also wirklich nicht schwierig, über die Geschicke der eigenen Kirchengemeinde mitzubestimmen. Etwas Nachdenken und wenige Klicks reichen aus.

Olaf Dellit

Grafik: medio.tv/ultraviolett



„Persönliche Beziehung zu Jesus Christus ermöglichen“

Bischof Gerber feierlich in sein Amt als Bischof von Fulda eingeführt



Übergabe des Bonifatiusstabes.

Foto: Bistum Fulda, Ralph Leupolt, Dr. Arnulf Müller

In einem feierlichen Pontifikalamt im überfüllten Fuldaer Dom wurde am 31. März Bischof Dr. Michael Gerber (49) durch den zuständigen Metropolitan, Erzbischof Hans-Josef Becker (Paderborn), in sein Amt als Oberhirte des Bistums Fulda eingeführt. In und um den Fuldaer Dom nahmen 2.000 Menschen an dem Gottesdienst teil.

An dem Gottesdienst, der vom Hessenfernsehen live übertragen wurde, nahmen rund 30 katholische Bischöfe teil, neben Erzbischof Becker auch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Reinhard Kardinal Marx (München und Freising) sowie der Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović (Berlin) und Bischöfe aus Rumänien, den Niederlanden, Burundi und Kamerun. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck war durch Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Kassel), die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau durch Kirchenpräsident Dr. Volker Jung vertreten. An der Amtseinführung nahmen auch zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens teil; der hessische Ministerpräsident wurde von Kultusminister Dr.

Alexander Lorz (CDU) vertreten.

Im Verlauf der festlichen Amtseinführung überreichte der päpstliche Nuntius dem Domdechanten, Prof. Dr. Werner Kathrein, das Ernennungsschreiben, das dieser dann den Mitgliedern des Domkapitels vorzeigte. Dompräbendat Pfarrer Thomas Renze verlas als jüngstes Mitglied des Domkapitels eine deutsche Übersetzung der in lateinischer Sprache abgefassten Urkunde. Erzbischof Becker übergab Bischof Gerber den aus dem 12. Jahrhundert stammenden althehrwürdigen Stab der Äbte und Bischöfe von Fulda, gemeinhin als Bonifatiusstab bezeichnet, und geleitete den neuen Diözesanbischof zur Kathedra, wo dieser Platz nahm und dadurch „von seinem Bistum Besitz ergriff“.

Bischof Dr. Gerber hob in seiner Predigt in Bezug auf den Auftrag der Kirche hervor: „Es geht darum, einen Raum zu eröffnen, Beziehungen zu ermöglichen, durch die Menschen in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus und zu seinem Evangelium finden.“ Aus dieser Christusbeziehung heraus sollten die Menschen die Heraus-

forderungen ihres Lebens so angehen können, dass sie daran „letztlich nicht zerbrechen, sondern wachsen“, und menschliche Beziehungen „wahrhaft menschlich“ gestalten. Gerade in einer Zeit der Gegensätze und Abgrenzungen seien die Menschen neu herausgefordert, „Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen“.

Bischof Dr. Gerber ist der 97. Oberhirte seit dem heiligen Sturmius und der 18. Bischof von Fulda seit der Bistumsgründung im Jahr 1752.

Er übernimmt eine Diözese mit 389.840 Katholiken (Stand: 31. Dezember 2017) bei einer Gesamtbevölkerung von 1.720.203 Menschen. Das Bistum Fulda erstreckt sich vom nordhessischen Bad Karlshafen bis in den Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim und von der Universitätsstadt Marburg in Oberhessen bis nach Geisa im Thüringer Land auf einer Fläche von 10.318 Quadratkilometern. Fulda ist ein Diasporabistum, in dem die Katholiken insgesamt in einer Minderheit sind, wenn auch mit regional starken Unterschieden. Das Bistum gliedert sich derzeit in zehn Dekanate,

43 Pastoralverbände und 274 Kirchengemeinden. Zum Presbyterium der Diözese gehören 262 Priester, inklusive solche im Ruhestand, und 34 Ordenspriester. 21 Ordensgemeinschaften mit 183 Ordensschwestern und 25 Ordensbrüdern sind hier vertreten. Die Zahl der Ständigen Diakone beläuft sich auf 58, von denen 42 im aktiven Dienst tätig sind.

Die Diözese hat 125 Gemeindefereferentinnen und 29 Pastoralreferentinnen und -referenten. Pfingsten 2017 setzte Bischof Algermissen die sogenannten strategischen Ziele zur Neuausrichtung der Seelsorge im Bistum Fulda in Kraft. Sie sind der Abschluss eines längeren Prozesses und beinhalten konkret überprüfbare Schritte bis 2030. Bereits 2002 hatte Bischof Algermissen nach seiner Amtsübernahme den Pastoralen Prozess zur Sicherung einer zukunftsfähigen Kirche von Fulda eingeleitet, der zur Gründung von zurzeit 43 Pastoralverbänden von Kirchengemeinden führte. An diesen Pastoralverbänden sollen sich die künftig zu errichtenden größeren Pfarreien orientieren. (bpf)

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

- Anzeige -

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Buhrmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Interview zu Christi Himmelfahrt

Der unendliche Raum Gottes

Helmut Wöllenstein, Propst des Sprengels Marburg, erklärt, warum es schön und richtig ist, Himmelfahrt zu feiern.

Alle reden vom Vatertag. Warum aber sollte man lieber Himmelfahrt feiern?

Wöllenstein: Vatertag hat auch seine Berechtigung; die Familie steht für die Kirche an zentraler Stelle und spielt zum Beispiel an Weihnachten und bei Familiengottesdiensten eine große Rolle. Dabei kann man auch die Väter hervorheben.

Aber an Christi Himmelfahrt steht eben Christus im Mittelpunkt, das ist unsere Tradition. Himmelfahrt ist ja Teil der Ostergeschichte: Jesus wird unsichtbar, nachdem er in einem Zeitraum von 40 Tagen immer mal wieder erschienen ist, sichtbar wurde und mit den Jüngern gesprochen hat. Eines Tages ist er weg – und dafür steht die Himmelfahrt.

Die Bibel sagt: Er wurde von Wolken aufgenommen; man kann ihn nicht mehr sehen. Er ist weg und trotzdem ist er da, so wie der Himmel selber. Der Himmel wurde in der Antike als

der Raum Gottes vorgestellt: weit, hoch, leicht, ohne Grenzen, unendlich. Jesus ist sozusagen in den Raum Gottes gegangen. „In den Himmel gefahren“ meint nicht: in die Wolken. Die Engländer unterscheiden ja zwischen „heaven“ und „sky“, dem spirituellen und dem astronomischen Himmel. Wir haben dafür nur ein Wort – und Jesus ist in den Raum Gottes (heaven) gegangen.

Aus diesem Raum Gottes zeigt er sich, das sagt Pfingsten, durch den Heiligen Geist. Jesus bleibt nicht schwebend und nebulös, sondern er kommt als Kraft, die uns mobil macht und uns glauben lässt.

Das heißt, biblische Formulierungen wie „er fuhr gen Himmel“ und „eine Wolke nahm ihn weg“ sind Metaphern, weil die Menschen das Geschehen nicht begreifen konnten?

Wöllenstein: Genau, es sind Metaphern. Es gab ja auch Gespött so in dem Sinne: Jesus ist wie eine Rakete hochgegangen. Oder man ließ verlauten, sowjetische Astronauten hätten



Gott im Weltraum nicht gesehen. So etwas ist natürlich Schwachsinn, denn niemand wollte ausdrücken, dass Jesus leibhaftig auf einer Wolke in den Himmel gefahren wäre. Es waren die Bilder, die gängig waren. Die Menschen wussten auch damals, dass es Bilder waren.

Was kann uns Himmelfahrt heute sagen?

Wöllenstein: Für mich bleibt diese schöne, konkrete Geschichte interessant. Menschen lieben ja den Himmel, also den Wolken-Himmel, ich auch. Man schaut nach oben, man richtet

sich auf und schaut, wo das Licht herkommt und wo die Sterne sind. Es ist etwas anderes, dass man Christus in diesem Raum verortet, als wäre er in einem Maulwurfsloch oder einer Höhle verschwunden. Es gibt solche religiösen Vorstellungen, dass das Heilige in tiefen, dunklen Höhlen wohnt.

Es ist etwas anderes, zu sagen: Jesus ist ins Licht gegangen in diesen leuchtenden, immer wechselnden, für unsere Befindlichkeiten so entscheidenden, anderen Raum – den Himmel.

Fragen: Olaf Dellit

Foto: medio.tv/Schauderna

• Veranstaltungen • Kirchenmusik • Veranstaltungen • Kirchenmusik •

Samstag, 18. Mai 2019, 18:00 Uhr
Lutherische Pfarrkirche St. Marien

ODE AN DIE WÜRDE

Werke von Gioachino Rossini (Petite Messe Solennelle – Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus dei), Johannes Brahms (Quartette für vier Singstimmen und Klavier Opus 64, 92 und 112), Volksliedbearbeitungen.

Rahel Luserke, Sopran; Ayano Matsui, Alt;
Dann Martin, Tenor; Michael Romann, Bass;
Andreas Hering, Klavier; Simon Buser, Harmonium.

Kurhessische Kantorei Marburg
Uwe Maibaum, Musikalische Leitung

Karten zu 15 € mit Sitzplatzreservierung Reihe 1-12 und zu 10 € (ermäßigt 8 €) bei freier Platzwahl im übrigen Teil der Kirche | Vorverkauf: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg
www.marburg-tourismus.de/ticketshop und an der Abendkasse

Kurhessische Kantorei stiftet Verbindung zwischen Brahms und Rossini

Brahms` Quartette für vier Singstimmen und Auszüge aus Rossinis „Petite Messe Solennelle“ erklingen bei einem Konzert der Kurhessischen Kantorei am 18. Mai um 18 Uhr in der Pfarr-

kirche. Der Chor gestaltet damit ein Konzert zur Macht der Musik, Verbindungen zu knüpfen. Die ausgewählten Werke schaffen Zusammenhänge zwischen dem, was gewöhnlich getrennt ist.



Ein Moment während eines früheren Konzerts der Kurhessischen Kantorei.
Foto: privat

Organspende

Pro & Contra Widerspruchslösung

Ausgehend von dem Befund, dass in Deutschland weniger Transplantationen durchgeführt werden als in anderen europäischen Ländern, hat das Kabinett des Deutschen Bundestages Ende Oktober 2018 dem Entwurf eines „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende (GZSO)“ zugestimmt und am 14. Februar beschlossen. Ziel ist es, strukturelle und finanzielle Bedingungen der Entnahmekrankenhäuser zu stärken, um die Organspendezahlen nachhaltig zu erhöhen.

Damit einhergehend soll sich auch für die Bürgerinnen und Bürger die Regelung zu einer Organspende ändern. Vom Bundesgesundheitsminister wird in diesem Zusammenhang die sog. (erweiterte = doppelte) Widerspruchslösung favorisiert. Sie sieht vor, dass jeder grund-

sätzlich Organspender ist, der nicht einer Organspende ausdrücklich widersprochen hat. Dies stellt einen Paradigmenwechsel zur bisherig geltenden erweiterten Zustimmungslösung dar, der dazu führen soll, das Spendenaufkommen zu steigern.

Dazu findet am 15. Mai von 16.30 bis 18.30 Uhr im Universitätsklinikum auf den Lahnbergen (Eingang Ost, Ebene -1, im AUDITORIUM) eine Informations- und Diskussionsveranstaltung statt. Im Anschluss an die kurzen Impulsreferate der Experten auf dem Podium, soll in einer offenen Diskussion erörtert werden, was dies für uns als Bürgerinnen und Bürger heißt und bedeutet. Es soll gemeinsam diskutiert werden, welche anderen Lösungsmöglichkeiten in Frage kommen könnten oder ob die doppelte Widerspruchslösung zu bevorzugen ist.

„I Himmelen“ – Europäische Chormusik a cappella

Am Samstag, dem 11. Mai um 18.00 Uhr singt der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund wieder in der Elisabethkirche.

Der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund – das Spitzenensemble von Europas größter Singschule – ist 1. Preisträger des Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg und setzt sich aus 50 besonders begabten jungen Sängerinnen und Sängern im Alter von 13 bis 19 Jahren zusammen. Unter dem Titel „I Himmelen“ präsentiert das junge Ensemble unter der Leitung von Felix Heitmann feinste A-cappella-Chormusik aus ganz Europa. Der inhaltliche Schwerpunkt des Konzertes liegt auf den oft sphärischen und meditativen Klangwelten der Werke skandinavischer Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts.

So erklingt unter anderem die hymnisch-choralhafte Psalmvertonung „I himmelen, i himmelen“ des Schweden Jan Hakan Åberg, welche dem Konzertprogramm als Titel dient. Darüber hinaus erwarten die Zuhörer mit Werken von Jan Sandström, Knut Nystedt, Håkan Parkman, Anders Edenroth, Edvard Grieg, Ola Gjeilo, Hugo

Alfvén, Waldemar Åhlen und Märten Jansson viele weitere sinnliche Klangerlebnisse voller nordischer Emotionalität.

Eingerahmt wird das Konzertprogramm von äußerst klangerreichen Werken von Komponisten aus Deutschland, Italien und England. Neben beliebten Werken der deutschen Romantik wie Hugo Wolfs schwermütigen Chorwerk „Resignation“, Auszügen aus Felix Mendelssohn Bartholdys klangprächtiger „Deutschen Liturgie“ oder Rudolf Mauersbergers hochdramatische Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“ präsentiert der Jugendkonzertchor sängerische Höchstleistungen mit Giovanni Pierluigi da Palestrinas Kyrie aus der „Missa Papae Marcelli“. Zwei englischsprachige Kompositionen von Hubert Parry und Stephen Paulus runden das vielfältige Programm ab.

Die Mitglieder des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund setzen mit ihrer außergewöhnlichen Klangkultur und Homogenität der Stimmen höchste Maßstäbe und sind als Botschafter für klassische Musik in jährlich etwa 50 Konzerten in ganz Deutschland zu hören. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Foto: Finn Loew

Die halbe Stunde

Am Mittwoch, 29. Mai um 17.00 Uhr ist wieder die "halbe Stunde" in der Elisabethkirche. Freuen Sie sich auf 30 Minuten Orgelmusik mit Johann Lieberknecht.

Auf dem Programm stehen Präludium und Fuge c-Moll von Johann Sebastian Bach, der zweite Satz aus der 2. Orgelsonate von Max Reger u.a. Der Eintritt ist frei.

KONZERT

Missa Festiva – John Leavitt

Jazz Missa Brevis - Will Todd

Sonntag, 26. Mai 2019, 18 Uhr

Luth. Pfarrkirche St. Marien

Chor „Joy of Life“ der Kurhessischen Kantorei Marburg

Piano – Christian Keul

Schlagzeug – Sven Demandt

Bass – Dirk Kunz

Leitung: Jean Kleeb

Eintritt: 10,- € (erm. 8,- €)



Foto: © Heidi Becker

Fairtrade Stadt Marburg startet mit einem Gottesdienst „Glaubhaft fairändern“ in ihr 10-jähriges Jubiläum

10 Jahre Kampagne Fairtrade Towns in Deutschland, das bedeutet auch: 10-jähriges Jubiläum der Fairtrade Stadt Marburg. Das möchte gefeiert werden!



Als Auftakt im Jubiläumsjahr findet ein Gottesdienst „Glaubhaft fairändern“ am 5. Mai um 11 Uhr in der Marburger Universitätskirche statt. Der Gottesdienst zum Thema „Fairer Handel“ widmet sich der Frage, wie wir „Fairänderung“ in unserem Alltag leben können. Dies kann bedeuten, sich immer wieder

bewusst die Frage zu stellen: Was konsumiere ich tagtäglich? Welche Auswirkungen hat mein Konsum auf die Produzent*innen in den Ländern des Globalen Südens? Wie kann ich durch einen bewussten Konsum dazu beitragen, dass globale Handelsbeziehungen fairer werden?

Um hier Inspiration zu geben, wird sich der Gottesdienst nicht nur mit Texten und Liedern dem Fairen Handel und Zusammenleben widmen. Den Fairen Handel „schmecken“ kann man auch im Anschluss bei einem Imbiss mit fairen Leckereien und einer Tasse des fair gehandelten Marburger Stadtkaffees, den Elisabethkaffees.

Für alle, die darüber hinaus aktiv werden möchten, informieren Stände der Steuerungsgruppe Fairer Handel, der Micha-Initiative und weiteres, wie ein Engagement für den Fairen Handel neben einem fairen Konsum möglich ist.

Vortrag & Brunch für Frauen zum Thema „Meine Grenzen – Endstation oder Chance“

Das Frauenteam der Anskar-Kirche lädt am Samstag, dem 11. Mai um 10 Uhr wieder zum Vortrag & Brunch in das Gemeindehaus der EFG, Damaschkeweg 11b ein. Georgia Mix und Steffi Gosch sprechen über das Thema „Meine Grenzen – Endstation oder Chance“.

Sie schreiben: „Wir wollen uns auf eine ganzheitliche

Weise – durch Worte, Musik und Bilder – mit unseren Grenzen auseinandersetzen und begegnen dem Thema dadurch kreativ und herzensnah.“

Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Unkostenbeitrag ist willkommen. Anmeldungen bitte bis zum 9. Mai bei Damaris Diehl unter 06420 3762168 oder 0151 18165626.

Runder Tisch der Religionen

Herzlich laden wir ein am 14. Mai um 19.30 Uhr zum nächsten Gesprächsabend des Runden Tisches der Religionen in die Moschee (Bei St. Jost 17): „Wie wird man Christ, Muslim, Buddhist, Baha'i oder Jude? – Über Wege und Zugänge in eine religiöse Gemeinschaft.“

Anschließend lädt die muslimische Gemeinde im Rahmen des Fastenmonats Ramadan zu einem Imbiss ein.

Bereits um 19 Uhr besteht die Möglichkeit, an einem Rundgang mit Erläuterungen zur neuen Moschee teilzunehmen.

Revolutionäre Lobgesänge in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 19. Mai um 20.00 Uhr präsentiert der Trinity International Concert Choir seltene Chormusik in der Elisabethkirche.

Von ganz Alt bis ganz Neu, von der Spätrenaissance bis ins 21. Jahrhundert: Der Trinity International Concert Choir (TICC) präsentiert ein Programm, das in seiner Zusammenstellung einzigartig ist. Thematischer Leitfaden für das Konzert: Lobgesänge auf Gott. Dieser musikalische Spaziergang durch die Jahrhunderte wird für das Publikum in der Elisabethkirche ein intensives Erlebnis: Als Rahmen für die sieben A-cappella-Werke, darunter auch Felix Mendelssohn-Bartholdys „Magnificat“, hat TICC-Dirigent Michael Muche die Form des Gesprächskonzertes gewählt. Bevor die jeweiligen Werke erklingen, stellt er die Stücke unterhaltsam vor und lässt den Chor zur Verdeutlichung immer wieder ausgewählte Passagen anstimmen. Der Vorteil bei diesem „gesungenen Musikunterricht“: Das Publikum lernt zum einen die teilweise eher unbekannteren Komponisten

kennen, aber vor allem wird nachvollziehbar, weshalb mancher von ihnen in seiner Zeit als musikalischer Revolutionär galt – und damit Musikgeschichte schrieb. Claudio Monteverdi (1567-1643) zum Beispiel: Er markiert den Übergang von der Renaissance zum (Früh-)Barock. Was für seine Zeitgenossen regelrecht verstörende harmonische Wendungen waren, empfindet man heute als überaus wohlklingend, um nicht zu sagen: altbekannt. Genau diese Erfahrung des Unbekannten sollen die ZuhörerInnen im zweiten Teil des Konzerts machen: Der einflussreiche zeitgenössische Komponist Knut Nystedt stellt die heutigen Hörgewohnheiten auf die Probe, wie es wohl in seiner Zeit Monteverdi tat.

Der Frankfurter Trinity International Concert Choir setzt sich aus rund 60 AmateursängerInnen verschiedener Nationalitäten zusammen, die zwei Dinge vereint: ihre Freude an geistlicher Chormusik und ihr Interesse an neuen Klangwelten. Beides kann auch das Publikum an diesem Abend live erleben.

Foto: privat



Orgelführung in der Elisabethkirche

Am Samstag, dem 1. Juni um 12.00 Uhr zeigt Ihnen Nils Kuppe die große Klais-Orgel in der Elisabethkirche. Dabei können Sie diesem Instrument ganz nahe kommen, sich unten in der Kirche und oben auf der Empore umsehen.

Neben Wissenswertem über die Entstehung der Orgel und Praktischem aus der Welt des Orgelbaus gibt es natürlich auch Musik zu hören. Die Führung dauert eine Stunde und kostet 5 Euro. Kinder haben freien Eintritt.

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Eine böhmisch-deutsche Orgelreise durch drei Jahrhunderte in der Matthäuskirche

Am Sonntag, dem 12. Mai um 17 Uhr wird die Reihe der Orgelkonzerte in der Matthäuskirche von Marketa Schley Reindlova fortgesetzt.

Schon der Titel ihres Konzertes verrät ihre Herkunft: Frau Schley-Reindlova wurde in Pilsen (Tschechische Republik) geboren. Sie studierte Klavier und Orgel am Konservatorium ihrer Heimatstadt, es folgte das Studium im Fach Orgel bei Prof. Jan Hora an der Akademie der Musikischen Künste in Prag.

Das Konzertexamen im Fach Orgel (Prof. Dr. Martin Sander) schloss sie 2008 an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg „Mit Auszeichnung“ ab. Im gleichen Jahr folgte das kirchenmusikalische A-Examen.

Zahlreiche Preise zeichnen sie aus, darunter der 1. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb im Rahmen des Festivals „Musica Antiqua“ in Brügge 2003, der 4. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb Musashino-Tokio 2004 und der 1. Preis und der Publikumspreis beim

Internationalen Orgelwettbewerb „Orgues sans frontières“ Dudelange (Luxemburg) 2007. In Dudelange nahm sie 2009 eine CD mit tschechischer romantischer und moderner Orgelmusik auf (Label AMBIENTE).

Seit 2009 leitet sie die kirchenmusikalische Ausbildungsstätte am Bistum Pilsen (Tschechien). Außerdem wird sie als Jury-Mitglied zu Orgelwettbewerben eingeladen und engagiert sich bei kulturellen grenzübergreifenden (tschechisch-deutschen) Projekten. Konzertangebote führen sie in etliche europäische Länder.

Seit 2012 lebt sie in Bamberg, wo sie als Konzertorganistin, Kirchenmusikerin und Pädagogin tätig ist. Ab September 2019 wird sie als Dekanatskantorin der Erlöserkirche in Bamberg tätig sein.

In der Matthäuskirche wird sie Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, M. Reger, J. K. Kuchar und P. Eben spielen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten. *Foto: privat*



Internationale Jugendfreizeiten im Sommer an den Bodensee und nach Tschechien

Seit einigen Jahren gibt es das trinationale Netzwerk Tripolis, in dem sich Gemeinden aus den Städten Prag, Zürich und Marburg zusammengeschlossen haben. Im Sommer 2019 finden wieder zwei interessante Jugendfreizeiten statt, bei denen noch Plätze frei sind.

Die erste Fahrt für Jugendliche zwischen 14-18 Jahren führt vom 13.-19. Juli an den Bodensee. Die Jugendlichen aus der Schweiz, aus Tschechien und aus Deutschland wohnen dort auf dem herrlich gelegenen Wassersportgelände der Uni Konstanz und werden baden, Boot fahren, Ausflüge machen, spielen, feiern, relaxen. Die Fahrt kostet 200 Euro und beinhaltet die Reisekosten,

die Unterkunft, Vollverpflegung und Ausflüge. Nähere Informationen bei michael.wischnews-ki@ekkw.de.

Die zweite Fahrt ist für Jugendliche von 15-20 Jahren und geht vom 04.-10. August nach Cim am Slapystausee in Tschechien. Hier wohnen die Jugendlichen in einem uralten Haus in toller Landschaft. Natürlich ist Baden und Kanufahren angesagt, aber auch Ausflüge in die Städte Prag und Tabor und jede Menge Spaß. Die Fahrt kostet 220 Euro und beinhaltet die Reisekosten, die Unterkunft, Verpflegung und Ausflüge.

Nähere Informationen bei ulrich.biskamp@ekkw.de oder joachim.simon@ekkw.de.

Warum ist das Licht gegeben – Konzert der Marburger Vokalisten



Die „Marburger Vokalisten“ präsentieren in ihrem A-cappella-Frühlingskonzert eine Mischung aus vier- bis sechsstimmigen, weltlichen und geistlichen Werken romantischer Komponisten. Im Zentrum steht die ausdrucksvolle Motette „Warum ist das Licht gegeben?“ von Johannes Brahms. Umrahmt wird sie von Morgen- und Abendliedern und ergänzt durch weitere reizvolle Stücke, die das Thema ein wenig erweitern. Dabei wird mit Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel, Josef Rheinberger und Max Reger das weite Spektrum romanti-

scher Werke ausgeschöpft.

Die Marburger Vokalisten haben sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre als kleines, anspruchsvolles Gesangsensemble in der Marburger Musikwelt etabliert.

Sie treten in diesem Jahr erstmals unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Thomas Walter auf.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 19. Mai um 17 Uhr in der Marburger Kugelkirche (Kugelgasse 8) statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Kontakt: Marburger Vokalisten, Birgit Irgang, birgang@gmx.de, 06421/992810. *Foto: privat*

Gemeindenachmittag: Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten Psalm 63 – Sehnsucht nach Gott

Am 3. Mai findet um 15.30 Uhr der nächste Gemeindegemeinschaftsabend statt. Wir berichten bereits in der Aprilausgabe der KiM. Pfrin. i.R. Dr. Eisenberg wird den Vortrag halten zu dem Thema: „Psalm 63 – Sehnsucht nach Gott“. Psalm 63 nimmt uns mit auf die Suche nach Gott, gibt unserer Sehnsucht nach seiner Nähe Worte, lädt uns ein, in das Gotteslob einzustimmen. Bei Kaffee und Kuchen wird auch dem Leib und dem geselligen Beisammensein Rechnung getragen. Herzliche Einladung in die Ortenbergkapelle, in der Schützenstraße 39.

„Gott ist weder nichts noch etwas“

Einen weiteren Gemeindegemeinschaftsabend in dieser Reihe gibt es am 31. Mai um 15.30 Uhr.

„Gott ist weder nichts noch etwas“, so hat, rund 40 Jahre vor Martin Luther, der aus Kues an der Mosel stammende Theologe und Philosoph Nikolaus von Kues (Cusanus) die Frage nach Gott an der Schwelle zur Neuzeit beantwortet. Inmitten einer krisenhaften Zeit, mit drei Päpsten gleichzeitig, vielen kirchenkritischen Bewegungen wie den Hussiten, in der Zeit der Wiederentdeckung der Antike und des Näherkommens des Islam nach Europa versucht er, die christliche Theologie und das christliche Denken neu zu begründen.

Nicht mehr in der Form von dogmatischen Abhandlungen sondern zumeist in der Form von Dialogen und mit vielen anschaulichen Beispielen – wie dem berühmten Kugelspiel entwickelt er seine Gedanken, die sich deutlich vom Bisherigen

abheben und die Möglichkeit von Glauben und Denken so neuartig beschreiben, dass er später nicht nur der „Begründer der deutschen Philosophie“ sondern sogar der „Pfortner einer neuen Zeit“ genannt wurde. Es tut heute dem „christlichen Glauben in unruhigen Zeiten“ sicherlich gut, darauf zu schauen, wie in Zeiten der Unsicherheit, der Fragen, Zweifel und Skepsis der Glaube in ungewohnter Weise neu verstanden und seine Bedeutung veranschaulicht werden kann.

Bernhard Böttge, Studienleiter und Pfarrer i. R., gibt dazu einen Einblick und führt auch in die Geheimnisse des legendären Kugelspiels ein, an dem sich alle beteiligen können. Dazu wird es eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen geben und Gelegenheit zu Gespräch und Nachfragen.



Innenstadtgemeinden

Brass trifft Konfi

Seit Jahren spielt der Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei Marburg bei Marburger Konfirmationen – auch in diesem Jahr wieder: am 12. Mai in der Pfarrkirche und am 19. Mai in der Universitätskirche. Mit alten und neuen Klängen erhalten die Gottesdienste eine besondere Gestalt. Und nach den Gottesdiensten wird, wenn es das Wetter zulässt, draußen vor der Kirche weiter musiziert. Auch beim gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag (30. Mai) auf dem Lutherischen Kirchhof wird der Bläserkreis gemeinsam mit dem Posaunenchor der Elisabethkirche musizieren. Übrigens: Wir freuen uns über neue Bläser*innen. Interessent*innen melden sich beim Chorleiter, Herrn Friedel W. Böhler, unter der Telefonnummer 06420-8393 814.

Goldene und Diamantene Konfirmation

findet statt für die Gemeinden der Pfarrkirche, Universitätskirche und Elisabethkirche am 8. September um 10 Uhr in der Universitätskirche mit Pfarrer Simon. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Regina Vorrath: Tel. 06421-23745 (Di, Do, Fr 10-12 Uhr) oder per Mail: regina.vorrath@ekkw.de.

Dem Himmel so nah – Himmelfahrt auf dem Kirchhof

Die Innenstadtkirchen Elisabeth-, Universitäts- und Pfarrkirche sowie die Matthäuskirchengemeinde laden ganz herzlich zum Gottesdienst im Freien an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 30. Mai um 10 Uhr in den Lutherischen Kirchhof ein. Die vereinten Posaunenchöre der Gemeinden werden den Gottesdienst musikalisch bereichern. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee, Bier, heißen Würstchen und Brezeln beieinander zu bleiben. Herzlich Einladung!



Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst der Innenstadtgemeinden.

Foto: Bernhard Dietrich

„Weiter Raum Spiritualität“ – Impulse, Austausch, Anregungen für die eigene Praxis

Spiritualität ist das Atmen der Seele, das, was uns lebendig macht. Es gibt verschiedene Wege, diese Lebendigkeit und Verbundenheit zu spüren und auszudrücken.

In den Veranstaltungen lernen Sie Neues kennen, können Vertrautes vertiefen und sich mit Anderen austauschen über

das, was uns nährt und stärkt.

Themen, Termine, Orte:

„Spiritualität als Wagnis der Offenheit“, Referent: Traugott Simon, Pfarrer i.R. und Pastoralpsychologe; Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr, Hans-von-Soden Haus, Rudolf-Bultmann Straße 4, 35039 Marburg.

„Einführung in das Herzensgebet“, Referentin: Kerstin Veigt, Meditationsbegleiterin auf dem Weg des Herzens (via cordis); Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr, Hans-von-Soden Haus, Rudolf-Bultmann Straße 4, 35039 Marburg.

„Den Weg durchs Labyrinth finden – ein Sinnbild für unse-

ren Lebensweg“; Workshop am Johannistag auf dem Christenberg, Montag, 24. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr.

Nähere Informationen bei: Andrea Wöllenstein, Pfarrerin im Referat Erwachsenenbildung Tel: 06421-982783; Email: andrea.woellenstein@ekkw.de.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr
So 10.00-18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00-17.00 Uhr
So geschlossen

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)

Schützenstraße 39 65683

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

PfarrerIn Dr. Anna Karena Müller,

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,

Mo 9-15 Uhr, Mi-Fr 9-13 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:

Herbert Wiegand, Wilhelm

Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Kirchenmusiker Lieberknecht geht...

Am Sonntag „Kantate“, dem 19. Mai, um 10 Uhr werden wir im Gottesdienst unseren langjährigen Kirchenmusiker Johann Lieberknecht verabschieden, der unsere Gemeinde zum Sommer verlässt. Seit 2006 sitzt Johann Lieberknecht regelmäßig in der Elisabethkirche und im Michelchen an der Orgel. Er hat Gottesdienste, Taufen und Trauungen mit seinem musikalischen Können, aber genauso mit seiner freundlichen, kooperativen und offenen Art bereichert. Zeitweise hat er über unsere Gemeinde hinaus auch für den Kirchenkreis Marburg sein musikalisches und organisatorisches Talent als Kirchenmusiker eingebracht. Bis zum heutigen Tag ist er verantwortlich für die Organisation der Musik bei den Abendgottesdiensten und den Amtshandlungen in unserer Kirchengemeinde. Johann Lieber-



Johann Lieberknecht.

Foto Stephan Tang

knecht tritt zur Jahresmitte eine ganze Stelle als Bezirkskantor im Raum Biedenkopf an. Wir sind traurig, ihn gehen lassen zu müssen, aber wir beglückwünschen ihn und seine Familie zur neuen Stelle. Und – wir gratulieren den Gemeinden dort zu ihrem neuen Kirchenmusiker!

Sonderführung

Eine Sonderführung zu den Fenstern der Elisabethkirche findet am 19. Mai um 16 Uhr statt. Die Farbfenster der Elisabethkirche gehören zu den Meisterwerken gotischer Glasmalerei. Sie stammen aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Nach einer wechselvollen Geschichte sind die erhaltenen Scheiben im 19. und 20. Jahrhundert im Hohen Chor versammelt worden.

Darunter befindet sich auch das Elisabethfenster. Es enthält die ältesten bildlichen Darstellungen von Elisabeth. In der

rechten Bahn erzählt es dem Betrachter in sechs Medaillons von unten nach oben das Leben der Heiligen Elisabeth. In der linken Bahn stellt es mit den 6 Werken der Barmherzigkeit ihren Glauben dar. Die Sonderführung zu den Fenstern in der Elisabethkirche versucht einen tieferen Einblick in die Geschichte und Bildsprache dieser mittelalterlichen Glasmalerei zu geben, die in Europa eine herausragende Stellung einnimmt. Kosten: 4,00 € (3,00 € erm.).

Kirchenführung von Kindern für Kinder

Eine besondere Führung speziell für Kinder (und Familien): Unsere jungen Kirchenführerinnen zeigen jeweils am letzten Sonntag im Monat, im Mai also am 26., um 12 Uhr Kindern die Kirche.

Gemeinsamer Gottesdienst zu Himmelfahrt

Zusammen mit den anderen Gemeinden der Marburger Innenstadt feiern wir Gottesdienst: am Himmelfahrtstag, dem 30. Mai, um 10 Uhr auf dem Kirchplatz vor der Lutherischen Pfarrkirche.

Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca 11.15 Uhr) und So bis Fr 15 Uhr.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 11. und 18. 5. um 10 und 12 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Kosten: 5 Euro Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Die halbe Stunde

Am Mittwoch, dem 29. Mai um 17.00 Uhr ist wieder „Die halbe Stunde“ in der Elisabethkirche. Freuen Sie sich auf 30 Minuten Orgelmusik mit Johann Lieberknecht. Auf dem Programm stehen Präludium und Fuge c-Moll von Johann Sebastian Bach, der zweite Satz aus der 2. Orgelsonate von Max Reger u.a. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach u.a. Der Eintritt ist frei.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Für Kids & Erwachsene

findet am Sonntag, dem 12. 5. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Konfirmation in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 12. Mai feiern wir um 10 Uhr in der Elisabethkirche in unserer Gemeinde das Fest der Konfirmation, diesmal mit der Feier des Abendmahls im selben Gottesdienst.

Eingesegnet werden: Jonas Bicker, Martin Gimbernat Keßler, Christoph Hesse, Nora Jakob, Lilly Katharina Pajnik, Meret Röhrich, Nico Rucker.

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Stunde der Orgel

Auch an den Wochenenden im Mai wird samstags um 18.00 Uhr zur Stunde der Orgel eingeladen. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Bei den Mai-Konzerten sind zu hören:

- 04.05. Martin Forciniti ./ Kassel
- 11.05. Peter Fischer ./ Gummersbach
- 18.05. Kurhessische Kantorei Marburg
- 25.05. Joachim Dreher ./ Dillenburg

Christi Himmelfahrt

Am 30. Mai (Christi Himmelfahrt) sind nicht nur Väter sondern auch Mütter, Kinder u. a. m. zum Open-Air-Gottesdienst mit den Bläsern der KKM und der Elisabethkirche sowie den Pfarrern der Innenstadtgemeinden um 10.00 Uhr auf den Lutherischen Kirchhof eingeladen. Anschließend gibt es wieder Kaffee und Brezeln und die Möglichkeit zum Gespräch.

Angebote für Kinder

Am Samstag, dem 04. Mai, sind alle Kinder von 10.00 – 12.00 Uhr wieder herzlich zur Kinderkirche eingeladen. Das Motto des Frühjahres ist: Jesus erzählt Geschichten. Wir wollen zu den Geschichten Jesu vom Verlieren und Finden Einiges hören, sehen, basteln, singen. Am Sonntag, dem 12. Mai, um 17 Uhr findet wieder der beliebte Krabbelgottesdienst für alle kleinen und großen Menschen statt, diesmal zum Thema: „Alles neu macht den Mai“.

Frühlingsfest

Die Familienbildungsstätte, das Mehrgenerationenhaus und die Pfarrkirchengemeinde veranstalten am 26. Mai von 14-18 Uhr ein Fest für Familien und viele andere Menschen mit Gottesdienst (14 Uhr), Musik, Spiel u.v.m. auf dem Lutherischen Kirchhof. Das Fest ist immer wieder ein großes Erlebnis für Jung und Alt. Herzlich willkommen!

Kirchenführung

Am 25. Mai veranstalten die Marburger Gästeführer eine spezielle Führung zur Pfarrkirche. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Kircheneingang. Karten sind bei den Kirchenführern erhältlich.

Frühling gegen Rassismus

Seit dem 08. März finden in Marburg Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Organisiert und koordiniert wurden die Veranstaltungen überwiegend vom Kerner-Netzwerk, das seit drei Jahren den Kerner zu einem Interkulturellen Begegnungszentrum umgestaltet. Im Mai finden folgende Veranstaltungen statt:

Do, 02.05., 19.00 Uhr, Historischer Rathaussaal, Exit RA-CISM – Multimediale Lesung

mit Antirassismus-Aktivistin und -Expertin Tupoka Ogette

Do, 09. 05., 17.00 Uhr, Luth. Pfarrkirche, „Mit Rechten Reden?! – Podiumsdiskussion

Sa, 18. 05., 15.00 Uhr, Marktplatz, „Malen gegen Rivalen“ – Malaktion

Sa, 18. 05., 18.00 Uhr, Kerner, „Redezeit – Der Jugendentalk“

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen unter: <https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/aktuelles-und-veranstaltungen/>



Konfirmation



Am 12. Mai um 10.00 Uhr ist es soweit: Nach einem Jahr Konfirmandenunterricht, einem Konficastle in Rothenfels/Main, einer Freizeit in Prag und dem Vorstellungsgottesdienst steht nun die Konfirmation an. Konfirmiert werden Nikolas Becker, Friederike Franz, Benjamin

Müller, Felix Olischläger, Frederik Oliver, Christian Uhde. Die Gemeinde der Pfarrkirche wünscht den Konfirmand*innen eine schöne Konfirmation und den Konfirmierten alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Fotos: privat

Meditative Andacht in der Pfarrkirche

Ein besinnlicher Abend lädt ein, zur Ruhe zu kommen. Es werden kurze sich wiederholende Lieder (u. a. Taizé) gesungen, bei denen man sich beteiligen oder einfach nur zuhören kann. Pfarrer Wischnewski gestaltet

den Abend zusammen mit der Musikerin Uta Knoop. Die Andacht findet Freitagabend immer in einem Zweimonatsrhythmus statt und beginnt um 20 Uhr. Die nächste Andacht findet am 21.06. statt.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de

Büro:

Philine Zawada
Mo 08.00-10.00 Uhr
Do 08.00-12.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail:

Philine.Zawada@ekkw.de
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-Pfarrkirche@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste, Taufen, Trauungen):

Emma Dorochow,
Tel. 06421 161446

Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):

Valentin Matveev,
Tel. 01631384148

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 06421 23570

E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger
Barfußertor 1,
Tel.: 06421 23336

E-Mail:

Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Kinderkirche
11. Mai, 10-16 Uhr: Fahrt zum Kreiskindertag nach Wolfshausen (Anmeldung bei Pfr. Simon: 0178-1538436)
Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)
Mi 15-17 Uhr
Konfirmanden
Di 17.30-19 Uhr

Anbau neben der St. Jost Kapelle

Offene Gemeindegottesdienste
2. Mai, 15 Uhr: Hilfsmittel bei Sehbehinderung (Blista)
16. Mai, 15 Uhr: Gottes Schöpfung in Texten, Bildern und Liedern (Pfarrer Simon)

Universitätskirche

Donnerstags
18.45 Uhr Orgelversper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurde:
Paul Pichler, Leon Rutt, Nicolas Metke, Nala Koch, Maarten Dersch
Bestattet wurde:
Emilia Meißner, Laureen Fischer, Karl-Friedrich Albrecht, Hans-Jürgen Klein

Konfirmation in der Universitätskirche



Die Konfirmationszeit ist für viele Jugendliche eine wichtige und ereignisreiche Zeit. Sie finden zu sich selbst und werden in einer Gruppe gemeinsam im christlichen Glauben gestärkt. Höhepunkte für den Jahrgang 2019 waren das Konfi@Castle, ein Krippenspiel am Heiligen Abend, die zweite Freizeit nach Brotterode und zur Wartburg sowie ein beeindruckender Vorstellungsgottesdienst zum The-

ma „Glaubensbekenntnis“. Konfirmation bedeutet nicht nur die Bestätigung der Taufe, sondern vor allem Stärkung und Festigung des Glaubens.

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 19. Mai um 10 Uhr in der Universitätskirche konfirmiert: Pierre Borggreffe, Ben Eberle, Jorem

Fraß, Nova Heckmann, Lotte Jungfer, Leon Köhne, Emelie Koop, Selma Korff, Leonie Lubig, Lisa May, Nicolas Metke, Nele Petersen, Paul Pichler, Hannah Rust, Leon Rutt, Benjamin Schul, Maria Tetz, Luzie Weber und Antonia Witt. Der Konfirmationsgottesdienst wird musikalisch begleitet vom Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei und Kantor Gerold Vorrath. Am Vorabend der Konfirmation, am 18. Mai, findet um 18.30 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst mit Taufe statt.

Fotos: Joachim Simon



Liturgy-Specific-Art Gottesdienst

UNENDLICHES ALPHABET – Liturgy-Specific-Art Gottesdienst am 26. Mai mit dem Künstler Axel Malik in der Universitätskirche Marburg

Axel Malik schreibt. Täglich verfasst er Seite um Seite unlesbarer Zeichen. Seit er seine Skripturale Methode vor 30 Jahren entwickelte, gleicht auf über 30.000 Seiten kein Zeichen dem anderen. Seine Arbeiten laden zum Rätseln ein: Sie artikulieren etwas Unfassbares, bleiben auch im Lesen ein Geheimnis. Dieses Geheimnis

wird Axel Malik in die Marburger Universitätskirche und den Gottesdienst einschreiben – Zeichen um Zeichen im Kirchenraum und eines auch persönlich für die Gemeinde und Gäste.

Wir laden Sie herzlich zum Liturgy-Specific-Art Gottesdienst UNENDLICHES ALPHABET mit Arbeiten und Schreibperformance von Axel Malik und Pre-

digt von Prof. Dr. Thomas Erne am 26. Mai um 11 Uhr in die Universitätskirche ein. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Künstler statt.

Himmelfahrt am „Vater-Tag“: Abendgottesdienst

Wer den „Vater-Tag“ am 30. Mai feierlich-fröhlich, aber auch (ein wenig) nachdenklich abschließen möchte, ist herzlich eingeladen in die Universitätskirche zu einem festlichen Abendmahlsgottesdienst um 19 Uhr mit erhebender Musik, schöner „Liturgie“ und einer Besinnung darüber, was es mit „dem Himmel“ und der Fahrt „zum Vater“ auf sich hat.

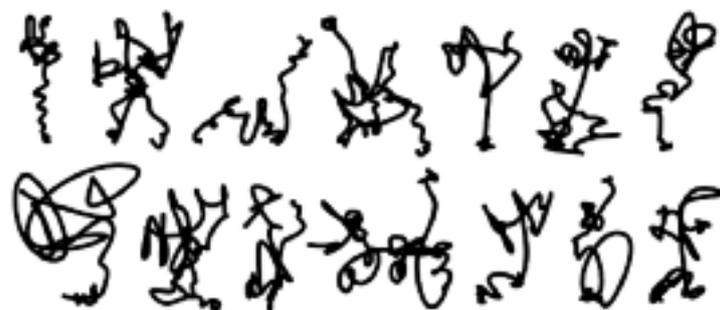


Foto: Kirchenbauinstitut Marburg

Besond. Veranstaltungen

Lukastreff

und Geburtstags-Café

Do 2.5., 15.00 Uhr (Lukas)

„Oman – Ein Reisebericht“

Offener Gemeindeabend mit Konstantin Weeber

Mi 15.5., 19.30 Uhr (Lukas)

Freundeskreis Lukas

Do 16.5., 17.00 Uhr (Lukas)

Teenkreis

So 5.5., 18.00-21.00 Uhr

(Paulus)

Offener Gemeindehauskreis

Do 2. + 23.5., 19.30 Uhr

Wechselnder Ort, über das Büro erfragbar

Goldene Konfirmation

Gemeins. Gottesdienst mit

Pfr. Rahn

So 19.5., 10.00 Uhr (Paulus)

Harfenkonzert

mit Christa Werner

So 19.5., 17.00 Uhr (Paulus)

Eintritt frei – Spende erbeten

Krabbeltagesdienst

mit der Kinderkrippe

Do 23.5., 15.30 Uhr (Lukas)

mittendrin

Treffen für Menschen in der 2.

Lebenshälfte

Fr 24.5., 15.00 Uhr (Paulus)

Konfirmation

Gemeins. Gottesdienst mit

dem Gospelchor und Pfr.

Rahn

So 26.5., 10.00 Uhr (Paulus)

Gottesdienst im Grünen

mit Pfr. Rahn an Himmelfahrt

Do 30.5., 10.45 Uhr im Park

hinter der Pauluskirche

Gemeindefreizeit

auf Burg Hohelsolms

20.-23. Juni 2019

Regelmäßige Veranstalt.

Gottesdienste:

Lukas: So 9.30 Uhr (am 1. So im

Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Paulus: So 10.45 Uhr mit Kin-

dergottesdienst (am 1. So im

Monat um 9.30 Uhr)

Mo 15.00-16.00 Uhr

Kinderklub (5-6 Jahre)

(Paulus)

Di 17.30-19.00 Uhr

Marburger Seniorekantorei

(Lukas)

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“ (Paulus)

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

(Paulus)

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Girls (11-15 Jahre)

(Lukas)

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

die Kirchenvorstandswahlen am 22. 9. rücken näher. Bis zum 16. 6. können hierfür Vorschläge gemacht werden. Die Kandidat/innen müssen zu unserer Gemeinde gehören, mindestens 18 Jahre alt sein und die unterschriebene Unterstützung von mindestens fünf Gemeindegliedern haben.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Oman - Ein Reisebericht aus der nettesten Diktatur der Welt

Im Rahmen des christlich-islamischen Dialogs besuchte der Theologiestudent Konstantin Weeber im letzten Jahr das Sultanat Oman.

Neben überwältigender Gastfreundschaft findet man dort nicht nur Datteln, Wüste und vie-

le Frauen in Führungspositionen, sondern auch die älteste Lehrschule des Islam, den Ibadismus.

Von all dem berichtet er beim Offenen Gemeindeabend am Mittwoch, dem 15.5. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche.

Harfenkonzert

Einen besonderen musikalischen Höhepunkt im Mai bildet in der Pauluskirche das Harfenkonzert „Pájaro Campana - der Glockenvogel“ mit Christa Werner. Am Sonntag, dem 19.5. um

17.00 Uhr bringt sie frühlingshafte rhythmische Melodien aus Südamerika und Gedichte von Pablo Neruda zu Gehör. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.



Harfenistin Christa Werner.

Foto: privat

Konfirmationsjubiläum

Wer seine diesjährige Goldene oder Diamantene Konfirmation am 19. Mai um 10.00 Uhr in der Pauluskirche feiern möchte, kann sich hierzu gerne im Büro anmelden (24771).

Neuer Konfirmationskurs

Der neue Kurs beginnt am Dienstag, dem 4.6. um 15.00 Uhr in der Pauluskirche. Alle interessierten Jugendlichen, getauft oder ungetauft, die mindestens 13 Jahre alt sind, können dazukommen, wenn sie Lust haben, über die Grenzen des Alltäglichen hinauszudenken. Gerne können sie auch unverbindlich hereinschnuppern.

Konfirmation

Am letzten Sonntag im Mai, dem 26.5. um 10.00 Uhr werden in der Pauluskirche neun junge Menschen konfirmiert. Es sind: Juni Waldminghaus, Paula Kühne, Melissa Mägerlein, Emely Windholz, Geneviève Mootz, Mia Gieche, Niklas Ropers, Jeremy Aziadzo und Felix Tollas.

Gottesdienst im Grünen

Wie in den Vorjahren soll auch diesmal der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, dem 30.5. um 10.45 Uhr im Park hinter der Pauluskirche gefeiert werden. Bei ungemütlichem Wetter geht es in die Kirche.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 13.30-17.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: pfarramt.marburg-

pauluskirche@ekkw.de

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 02.05.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Renner
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper

Samstag, 04.05.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
Markuskirchengemeinde
18:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Gottesdienst mit Abendmahl
am Vorabend der
Konfirmation

Sonntag, 05.05.2019
Misericordias Domini

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Jugendgottesdienst der
Evangelischen Jugend
Marburg EJM

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Wöllenstein

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon und
Thomas Arndt
Fairtrade-Stadt Marburg

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Vorstellungsgottesdienst
der Konfis

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Konfirmation

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 09.05.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggera
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper

Samstag, 11.05.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht
Matthäuskirchengemeinde
10:30 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche fährt zum
Kreiskindertag - Anmeldung
im Pfarrbüro

Sonntag, 12.05.2019
Jubilare

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig und Pfr. Dietrich
Konfirmation
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Konfirmation
10:00 Uhr Elisabethenhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
11:30 Uhr Schlosskapelle
Schloss-Slam

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
mit Taufe, danach
Gemeindewanderung

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
mit Taufe
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Taufe

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 16.05.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper

- Anzeigen -

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/511 0111
0800/511 0222
www.telefonseelsorge.de

-  = mit Abendmahl
-  = Abendmahl mit Traubensaft
-  = Abendmahl in Form der Ev. Messe
-  = meditativer Gottesdienst
-  = Familiengottesdienst
-  = mit besonderer Musik
-  = mit anschließendem Beisammensein
-  = mit Kinderbetreuung
-  = mit Videoübertragung



OE | KU MEINE ZU FUSS

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

19.5. 11.00 Uhr Urwaldsteig am Edersee 10 km
Frau Blöcher
Treffpunkt Hauptbahnhof

Wunder der Zeit
Immer dann, wenn ein Mensch sich Zeit nimmt für einen anderen, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.
Immer dann, wenn uns bewusst wird, welch eine Gnade es ist, Tag für Tag, ein Leben lang, genug Zeit zu haben, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.
Paul Weismantel

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 18.05.2019

Universitätskirchengemeinde
18:30 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Vorabend der Konfirmation ✚
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Matthäuskirchengemeinde
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Abendmahl am Vorabend
der Konfirmation ✚

Sonntag, 19.05.2019
Kantate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich ✚
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst ✚ ✚

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski ✚
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Konfirmation
Festgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Konfirmation mit Chor ✚
„Frische Töne“ ✚

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte ✚ ✚

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Gemeinsamer Gottesdienst
für die Mitarbeitenden

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Goldene Konfirmation, ✚ ✚ ✚ ✚
gemeinsamer Gottesdienst
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 23.05.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper ✚

Samstag, 25.05.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 26.05.2019
Rogate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig ✚
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden
14:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Frühlingsfest
Familienbildungsstätte

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne und
Künstler Axel Malik
Universitätsgottesdienst
Liturgy Specific Art

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin i.R. Zimmer ✚ ✚

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim ✚ ✚

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Prädikantin Terno
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikantin Terno

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Konfirmation
mit Gospelchor ✚ ✚ ✚

Donnerstag, 30.05.2019
Christi Himmelfahrt

Elisabethkirchengemeinde, Pfarrkirchengemeinde, Universitätskirchengemeinde Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche/
Lutherischer Kirchhof
Pfr-Team
der beteiligten Gemeinden

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber ✚

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin Dr. Schindehütte
Familiengottesdienst an der
Marbacher Hütte
mit der KiTa EvB-Straße
und Tina Kuhn

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke und
Pfrin Zinnkann
Gemeinsamer Gottesdienst
auf dem Vorplatz
Thomaskirche

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
gemeinsamer Gottesdienst
im Grünen

- Anzeigen -

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachprüfungs-Bestatter	Am Kruppen 8 Tel:ax 0 64 27 3 38 48 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachprüfungs-Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Tel:ax 0 64 27 9 22 22	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachprüfungs-Bestatter	191-Cappel, Zur Bergwiese 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK BESTATTUNGSDIENST Unprüfte Bestatter	Schöferstraße 3a Tel:ax 0 64 27 6 29 66	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachprüfungs-Bestatter Bestattungswesen	Am Erlengraben 6 Tel:ax 0 64 27 97 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

06421/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Fr 17.05., 10.30 Uhr Andacht

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
Mi 15.05., 15.00 Uhr Andacht

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache
Fr 10.05., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
Fr 10.30 Uhr

03.05., Pfr. Simon
17.05., Pfr. Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10:15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Kapelle
Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18:45 Uhr Eucharistiefier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
Gottesdienste finden in der Kir-
che im Parkgelände statt. Ter-

mine an der Pforte erfragen (im-
mer besetzt), Tel. 06421-4040

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)
Mo 18:30 Uhr
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

**Stationsandachten im Psychiatri-
schen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im
Wechsel evang. und kath.



Matthauskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554
E-Mail: E.Kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz, Tel. 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 20.00 Uhr
Chor „Frische Töne“
Literaturkreis mit Pfr. i.R. Rö-
diger am 09. und 23.05. von
18.30 bis 20.00 Uhr im Ge-
meindehaus
Kinderkirche für Kinder von 5-
10 am 11.05.. Wir fahren mit
den angemeldeten Kindern
um 10.30 Uhr zum Kreiskin-
dertag nach Wolfshausen. An-
meldeunterlagen: Gemein-
debüro oder den Pfarrämtern!
Gesprächskreis „Glaube“ in
der Bibliothek der Dr. Wolff-
schen Stiftung, Bachweg 17:
am 23.05. ab 16.30 Uhr. The-
ma: siehe Schaukästen.

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

„Dazugehören um jeden Preis!“ – das ist das Thema, das sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren Vorstellungsgottesdienst am 5. Mai (Beginn 10.00 Uhr) ausgesucht haben. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, sich durch die Gedanken der Jugendlichen

Volker

Heinrich:

„Noch ein Ehrenamt?“, fragte ich mich, als ich angesprochen wurde, ob ich Lust habe, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Aber da ich gerade dabei war, eine andere Aufgabe abzugeben, war ich neugierig und auch bereit, etwas Neues zu beginnen. Ich wurde sehr herzlich im KV aufgenommen, so dass ich mich gleich wohl fühlte und ich merkte: Der KV ist mehr als ein reines Arbeitsgremium, hier gibt es eine gemeinsame Basis! Der Umgang miteinander ist von großer Wertschätzung geprägt, auch wenn es mal Meinungsverschiedenheiten gibt. Es war spannend und lehrreich, die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde kennenzulernen. Ich habe mir die Bereiche ausgesucht, die mir besonders am Herzen liegen: der Gottesdienst, die „Oasen“ im Advent und vor Ostern, Arbeit an theologischen Themen und Singen im Projekt-Chor. Auch wenn abendliche Termine aufgrund beruflicher Belastung manchmal schwerfallen, fühle ich mich bereichert durch die Arbeit im KV. Ich habe gemerkt: Ich bin näher herangerückt an die Gemeinde und kann so auch mehr für mich mitnehmen. Dies macht mir Mut, weiter diesen Weg zu gehen, wieder zu kandidieren und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern im KV Gemeinde in Ockershausen erlebbar zu machen.



Foto: privat

zu diesem auch in der Erwachsenenwelt sehr aktuellen Thema zum eigenen Nachdenken anregen zu lassen.

Mit einem Abendmahlgottesdienst (Samstag, 18. Mai, Beginn um 17.00 Uhr) und dem festlichen Einsegnungsgottesdienst (Sonntag, 19. Mai, Beginn um 10.00 Uhr) endet der gemeinsame Weg mit dieser Gruppe. Besondere Höhepunkte der Konfirmandenzeit waren das Begrüßungsfest für alle Konfis des Kirchenkreises in Wehrda, der Konfi-Cup und natürlich ganz besonders das konfi@castle. Die Gruppe hat ein Jahr lang die ehrenamtlichen Küster unserer Gemeinde bei der Betreuung der Gottesdienste zuverlässig unterstützt.

Wir wünschen unseren sechzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden eine wunderschöne Konfirmation und einen gesegneten Weg ins Leben!

Konfirmiert werden: Jonas Bosshammer, Bennet Bredendiek, Svea Bredendiek, Maximilian Grenz, Levin Hellen, Johanna Hilgenberg, Seraina Lange,

Desiree Seidel:



Ich war sechs Jahre im Kirchenvorstand. Ich trete jetzt aus privaten Gründen aus, da mir die Zeit fehlt, welche so ein Amt mit sich bringt. Sechs Jahre sind eine lange Zeit, in der sich beruflich und privat viel verändern kann. Das ist bei mir der Fall. Bei der Arbeit im Kirchenvorstand soll man sich mit der Kirche und der Gemeinde Ockershausen verbunden fühlen.

Wir haben in der Gemeinde zwei tolle Pfarrer, die ich sehr schätze. Ich würde mich freuen, wenn sich eine nette Person finden würde, die die Arbeit im Kirchenvorstand mit Herzblut ausfüllt.



Foto: privat

Marie Maurer, Tara Rudolph, Jonas Ruppersberg, Emily Schmidt, Denny Socol, Jasmin Spremberg, Henriette Stahl, Anna Steinfeldt und Jan-Niklas Vollmar.

Abschied von Dagmar Messmer



Am 29. März wurde die langjährige Leiterin der Kita Graf-von-Stauffenberg-Straße Dagmar Messmer (links) im Rahmen eines kleinen Empfangs (hier im Gespräch mit der Kindertagesstättenbeauftragten des ev. Gesamtverbandes, Birte Schlesselmann) und mit vielen tollen Überraschungen der Kinder und des Teams in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Foto: C. Seitz

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Lutherischen Kirchhof

Unseren diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienst feiern wir in Kooperation mit den drei Innenstadtgemeinden am 30. Mai ab 10.00 Uhr auf dem Lutherischen Kirchhof. Unser tra-

ditioneller Frühjahrs-Freiluft-Familien-Gottesdienst auf dem Grillplatz am Runden Baum im Stadtwald ist am Pfingstsonntag (9. Juni) geplant. Dazu mehr in der nächsten KiM!



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche:

(Chemnitzer Str. 2)
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
Tel. 06421-41990

Emmauskirche:

(Leipziger Str. 11)
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel. 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Spinnstube

7. Mai 2019 um 20.00 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um 19.30 Uhr in der KiTa Berliner Straße

Break Dance

Mo, 15.30-17.00 Uhr

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr;
außer in den Ferien

Konfirmandenunterricht

Di, 16.30 Uhr

Konfi Club 1 & 2

Di, 18.00 Uhr (vierzehntägig im Wechsel)

DPSG-Pfadfinder

Mi, 17.00-18.30 Uhr

Kochlöffel

Do, ab 12 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr

Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2019/2020

Wir starten mit dem neuen Konfirmandenkurs nach den Sommerferien am Dienstag, dem 13. August. Alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2005 und Juni 2006 geboren wurden (in der Regel 7. Klasse) und evangelisch getauft sind, kön-

nen angemeldet werden. An der Konfirmandenzeit können auch Jugendliche teilnehmen, die jünger, älter oder noch nicht getauft sind und Interesse an der Vorbereitung zur Konfirmation haben.

In diesem Fall ist es wichtig,

sich vorher im Gemeindebüro der Thomaskirche anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation bietet ein Konfirmandenelternabend am Dienstag, dem 14. Mai, um 18.30 Uhr in der Thomaskirche.

Hallo! Ich bin ...

... Cristina Falk. Die gebürtige Madrilenerin kam in den sechziger Jahren in die Universitätsstadt, um Germanistik zu studieren. Daraus ist nun ein halbes Leben geworden. Es war ein langer Weg nach Marburg, nicht nur wegen der Distanz. Sie hat es selbst erlebt, wie es sich anfühlt, in einer anderen Kultur mit anderer Sprache fremd zu sein. Deswegen hat sie sich sehr früh für ausländische Mitbürger*innen engagiert. Waren es anfangs Gastarbeiter aus Spanien, betreute sie in den darauffolgenden Jahren Studierende aus Lateinamerika oder altorientalische Christen aus Syrien.

Engagement ist ihr wichtig, auch für die Kirche. Als Katholikin war sie im Pfarrgemeinderat und im Katholikenrat im Bistum Fulda aktiv. Für einige Zeit war sie sogar Mitglied des Zentral-

komitees der deutschen Katholiken. Da ging es ihr um die Ökumene, denn „bei allem, was uns verbindet, bin ich dabei“. Deswegen ist Cristina auch im Kochlöffel-Team.

Foto: Oliver Henke



Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt

Himmelfahrt ist am 30. Mai, und die Wahrscheinlichkeit, dass wir gutes Wetter haben, ist hoch. Deswegen werden wir wieder einen Gottesdienst im Freien feiern. Um 11.00 Uhr geht es auf dem Vorplatz vor der Thomaskirche los. Anschließend laden wir zum Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen ein. Die Pfadfinder der DPSG bieten für Kinder während und nach dem Gottesdienst eine Kinderbetreuung an.

Spinnstube geht CT

Am Donnerstag, dem 9. Mai, besuchen wir den Gottesdienst des Christus-Treff in der Lutherischen Pfarrkirche. Wer an dem Gottesdienst Interesse hat, darf sich den Spinnstuben-Damen gern anschließen. Weitere Informationen und Anmeldungen im Gemeindebüro der Thomaskirche.

Offener Jugendabend

Was macht man, wenn man als 16-Jährige am Freitagabend in einen Club gehen will und wegen der Altersbeschränkung nicht reinkommt? Unsere Idee: den Jugendbereich in der Kirche aufmachen und einen Abend in der Kirche bei guter Musik chillen. Viele Jugendliche beteiligten sich bei den Vorbereitungen, z. B. beim Kochen und Getränkekaufen. Mit zwei Jugendlichen bauten wir eine Bar. So wurde es ein sehr schöner Abend mit Wiederholungsbedarf.

Ronja Wiese

Richtsberg Mobil-Spendertreffen

Am Montag, dem 13. Mai, ab 16.00 Uhr veranstaltet der Begleitausschuss des Richtsberg Mobils zusammen mit den Teamern das diesjährige Frühlingsspendertreffen in der Thomaskirche. Bei hoffentlich herrlichem Sonnenschein werden wir alle Spenderinnen und

Spender, aber auch Interessierte mit Kaffee und Kuchen sowie Waffeln empfangen. Es gibt die Gelegenheit, aktuelle Informationen über das Richtsberg Mobil zu erfahren. Wir freuen uns weiterhin über Ihre Unterstützung.

Foto: Christian Messerschmidt



„Wir haben die Wahl“

An drei Tagen in der Woche dürfen sich die Kinder in unserer Einrichtung in verschiedene Bildungsbereiche einwählen. Im täglichen Morgenkreis treffen die Kinder der Stammgruppe zusammen.

Einwahlzeit

Ein guter Übergang zwischen Stammgruppen und Aktionszeit wird durch das gemeinsame „Einwählen“ in die Bildungsbereiche erreicht.

In jeder Stammgruppe befindet sich eine „Einwahltafel“, wo sich die Kinder mit ihrem Foto-Schlüsselanhänger nach ihren Vorlieben einwählen können. Hierbei ermöglichen wir den Kindern, ihren Interessen nachzugehen und sie weiterzuentwickeln. Es ist nicht immer möglich in dem „Wunsch-Bildungsbereich“ zu spielen, dadurch erlernen sie Flexibilität, Absprachen zu treffen und die Frustrationstoleranz wird gestärkt.

Auch die Regeln in der KiTa werden mit den Kindern gemeinsam besprochen, überprüft und, wenn erforderlich, verändert oder aufgelöst.

Demokratie

Anhand eines „Wahlsystems“ kann mit den Kindern eine demokratische Entscheidung getroffen werden.

Im Rahmen von Aktionen und Projekten bietet sich den Kindern die Möglichkeit, diese zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wir als pädagogische Fachkräfte stehen dem Kind hierbei zur Seite, begleiten und unterstützen es auf seinem Weg. Wir trauen dem Kind Herausforderungen zu und vermitteln ihm Sicherheit, indem wir es begleiten.

Durch unseren Alltag werden den Kindern die Grundzüge der Demokratie nähergebracht. Sie lernen, ihre Meinung frei zu äußern und zu vertreten, sowie die Meinungen anderer Kinder zu hören und bei Bedarf zu diskutieren.

*Text: Auszug der Konzeption
Ev. Kita Ockershausen
Foto: Anke Hillig*



- Anzeige -

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0 111
0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de
Die TelefonSeelsorge ist Partner der TelefonSeelsorge

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

- Evang. Kinderkrippe**
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:
Burgel Hochgesand-Geulen
- Kita Philippshaus**
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:
Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
- Kita Julienstift**
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
- Kita Martin-Luther-Haus**
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
- Kita Ockershausen**
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
- Kita Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel
- Familienzentrum Hansenhaus**
- Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
- Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker
- Kita Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
- Hort Barfußertor 1**
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

Montag: 12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag: 12.00-15.00 16.00-20.00 17.00-19.00	Schülercafé culture-café Gitarrengruppe
Mittwoch: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Donnerstag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Mo. - Fr. 16.00-20.00	Probenraum-Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag: 12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag: 15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch: 15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
Jugendhaus „compass“**
www.ejmr.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigruenewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

City-Sound-Festival

Am Himmelfahrtswochenende, Fr 31. 5. und Sa 1. 6., findet auf den Lahnwiesen bei der Mensabrücke mitten im Trubel des Hafenfestes das City-Sound-Festival statt. Wie bisher bei den Schülerband Open Air's treten dort vorwiegend junge Bands aus der Region auf. Am Freitag 31.5. wird es um 15:00 Uhr von Schulbands eröffnet. Es folgen einige Sängerinnen

mit Pop-Gesang und eigenen Songs, und das Programm mündet schließlich in ein buntes HipHop-Geschehen mit Breakdance und Rap-Gesang.

Das Samstags-Programm steht ganz im Zeichen von Rockbands. Es startet um 15 Uhr mit der Rock-Cover-Band „Back in Jail“ aus Ebsdorfergrund, gefolgt von einigen Formationen aus Marburg und Gie-

Ben und endet mit „Soundkraft“ aus Marburg und der Gastband „Black 'n Rouge“ aus Kassel. Durch die Mitwirkung bei der Organisation dieses Festivals, setzt die eJM ihre Nachwuchsförderung in der musikalischen Arbeit mit Bands fort und schafft ein attraktives Format, in dem sich Jugendliche mit ihrer vielfältigen Musik gut zeigen können.
Fotos: eJM



Start Up-Abschlussgottesdienst in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 5. Mai um 18 Uhr findet in der Elisabethkirche der Abschlussgottesdienst für die Start Up-Ausbildung 2019 statt. Über 40 Jugendliche haben im Herbst 2018 und Frühjahr 2019 an den Start UP-Schu-

lungen der eJM teilgenommen. Dabei setzten sie sich mit Entwicklungs- und Lebensphasen, mit Rhetorik und Kommunikation, mit Spiel- und Aktionsanleitung, mit Aufsichtspflicht und vielem mehr auseinander. Nach ei-

ner darauf aufbauenden Praxisübung wird ihnen als Abschluss der erfolgreichen Ausbildung in diesem festlichen Jugendgottesdienst im Beisein vieler eJM-Mitarbeitenden ein Zertifikat überreicht.

Melanie Weitzel, neu in Cappel

Ich heiße Melanie Weitzel und arbeite seit Januar bei der eJM als Jugendmitarbeiterin.

Mein Arbeitsschwerpunkt ist das Jugendhaus in Cappel, wo ich mit meinem Kollegen Lars Iske und einem tollen Team aus Freiwilligen die offenen Angebote gestalte. Gerade freitagnachmittags warten vielfältige Aktionen auf die Jugendlichen: gemeinsam Playstation zocken, Billiard- und Kickerturniere starten, Haus-



Cluedo spielen, Bowlen, Krimi-Dinner veranstalten oder einfach Zeit miteinander verbringen und über Gott und die Welt reden. Unser Ziel ist es, jede Person, die zu uns ins Haus kommt, willkommen zu heißen. Wir möchten einen offenen Raum schaffen, wo jede*r sich wohlfühlen und mit seinem Alltag ankommen kann. Mir persönlich ist dies ein großes Anliegen! Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Koordination der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserem Haus. Wir gestalten gemeinsam Treffen, bei denen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen fortbilden können. Ich stehe ihnen dabei als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Meine Mitarbeit in den Konfigruppen bildet einen Verknüpfungspunkt zwischen offener und gemeindebezogener

Arbeit. Dadurch entsteht für mich die Chance, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen, lebendigen, hinterfragenden und gestalterischen Mitgliedern der Kirchengemeinden zu begleiten. Ab Mai wird es außerdem ein neues regional übergreifendes Angebot geben, bei dem ich mitwirke. Für alle aus der Region Ebsdorfergrund und Cappel gibt es dabei jeweils am ersten Freitag im Monat ein actionreiches Abendangebot. Dabei sollen die Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden miteinander in Verbindung gebracht und eine vielfältigere Gestaltungsmöglichkeit durch eine größere Gruppe geschaffen werden. Ich freue mich auf alle diese Aktivitäten und darauf, Sie/Euch in nächster Zeit kennen zu lernen!

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Großes Frühlingsfest

Am 26. Mai 14.00-18.00 Uhr feiern wir mit Euch den Frühling!



Die fbs, das Mehrgenerationenhaus und die Lutherische Pfarrkirche laden ein zum kreativen & erlebnisreichen Nachmittag.

- 14.00 Uhr: Fröhlicher OPEN-AIR-GOTTESDIENST, Luth. Pfarrkirche
- FAMILIENCAFÉ mit Kaffee und Kuchen, Kindertee und Bratwürstchen
- Livemusik
- Kinderschminken, Aktionen, Bewegung
- Spielmobil und Kreatives für Kinder

Foto: Christine Ristow

Werkeln mit Holz – die kleine Holz kreativwerkstatt! (ab 5 J.)

Hier wird gesägt, gebohrt und gehämmert, geschmirgelt, gefeilt und geleimt! Ihr baut Euch selber tolle Stücke aus Holz, die Ihr dann nach Lust und Laune bemalt.

Beim Werkeln lernt Ihr den Werkstoff Holz und einige Werkzeuge besser kennen (max. 6 Kinder). Bis bald!

Di, 07.05., 16.15-17.45 Uhr

Fledermäusen auf der Spur – für Eltern mit Kindern (ab 7 J.)

Wenn es abends dämmt, beginnt ein Wispern und Zetern an vielen Orten der Stadt. Fledermäuse sind es, die im letzten Tageslicht Insekten jagen. Die Fledermaus-Exkursion gibt nach einer spielerischen Einführung Einblick in das nützliche Leben der Fledermäuse. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt, bei Regen fliegen Fledermäuse leider nicht.

Fr, 10.05., 20.30-22.30 Uhr

Komm tanzen! Biodanza für mich

KOMM! Dich bewegen - Lebensfreude finden – einander begegnen – ohne große Worte in Schwung kommen – TANZEN! Biodanza weckt im Tanz erleben Freude und Energie. Freie Schritte und Gesten zu internationaler Musik laden alle und besonders Menschen mit und nach Krankheit ein, sich zu bewegen und auszudrücken

Sa, 11.05., 18.00-20.00 Uhr

Workshop: Biodanza mit klassischer Musik

Lust zu tanzen? Freude an klassischer Musik? Das passt zusammen! Leicht und beschwingt, mit Tiefe und Sinn können uns Klänge alter und neuer Meister, von Mozart bis Shostakovich bewegen.

Sa, 25.05., 18.00-20.00 Uhr

Wie bediene ich mein Handy oder Smartphone?

Welche Möglichkeiten bietet mir mein Handy? Welche sind sinnvoll und wie kann ich sie einsetzen? Welcher Mobilfunkvertrag passt am besten zu mir?

Diese und Ihre persönlichen Fragen werden in diesen Kurs besprochen und mit Ihren Han-

dys vorgeführt. Dazu können Sie Ihre Handys mit dem Betriebssystem Android gerne mitbringen.

Mo, 13.05., 18.00-21.00 Uhr

Dateien speichern, übertragen, sortieren

Durch die digitalen Möglichkeiten werden wir von Dokumenten, Anleitungen und Bildern die wir in Dateiform auf unseren Smartphones, Tablets und Notebooks/PCs erhalten, überschwemmt. In diesem Kurs wird ein sinnvoller Umgang mit diesen Dateien besprochen.

Di, 14.05., 18.00-21.00

Wer Spargel isst, der sündigt nicht!

Erleben Sie Spargel mal anders! Spargel muss nicht immer die Hauptspeise sein! Wie schmeckt Spargel als Vorspeise oder sogar als Dessert? Finden Sie es einfach heraus!

Fr, 24.05., 17.30-21.00 Uhr

Krabbelgottesdienst

„Alles neu macht der Mai“

Für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden:

Alle kleinen und großen Menschen sind wieder herzlich eingeladen.

So, 12.05., 17.00-17.45 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé immer sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 05.05.: Begegnung der Generationen: Frühlingslieder mit und ohne Noten mit Mechthild Freund u. Thomas Hohl
- 12.05.: Für Jung und Alt
- 19.05.: Bilderbuchkino mit Monika Bredow
- 26.05.: Frühlingsfest
- 02.06.: Für Jung und Alt

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr, donnerstags
14-18 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehandlung,
Vermittlung in stationäre Ange-
bote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallen-
dorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf**

„Laden“ des Diakonischen Werks feiert 20. Geburtstag

Traditioneller Flohmarkt des Bereiches Familiengesundheit ist mit dabei

Seit 20 Jahren bietet der „Laden“ des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf in der Gutenbergstraße 12 in Marburg schicke und schöne Bekleidung sowie Wäsche aus zweiter Hand. Den Geburtstag des Ladens möchten die Mitarbeitenden mit vielen Kundinnen, Kunden und Gästen am 8. Mai von 10 – 16 Uhr feiern. Bei Kaffee und Kuchen oder einer Wurst im Brötchen und zwischenzeitlicher Livemusik freuen sich die Beteiligten auf ein schönes Miteinander. Der traditionelle Flohmarkt des Bereiches Familiengesundheit/Müttergenesung wird ebenfalls integriert sein. Der Gesamterlös des Tages ist für das Müttergenesungswerk bestimmt und kommt Frauen zugute, die eine Mutter-Kind-Kur machen.

Was als reines Angebot für finanziell bedürftige Menschen begonnen hat, steht längst allen Interessierten offen und ist auch zu einem Ausdruck persönlicher Lebensart geworden. Während einige Kunden gezielt nach Retro-Chic suchen, sind für andere Umweltschutz und Ökobilanz wichtig. Fester Bestandteil des Konzepts ist der Ladenausweis, mit dem einkommensschwache Menschen die Hälfte der ausgewiesenen Preise zahlen. Gespendete Textilien werden in der Haspelstraße angenommen und sortiert. Gut erhaltene Kleidung kommt in den Laden oder wird Bedürftigen in der Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werks zur Verfügung gestellt, anderes wird derzeit über Hephata recycelt.

Im Jahr 1999 startete das Projekt zur Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen. Das Ladenlokal in der Gutenbergstraße wurde angemietet und mit seinen etwa 70 m² Verkaufsfläche in eine Secondhand-Boutique verwandelt. Das Diakonische Werk setzte damit neue Maßstäbe für die Unterstützung mit Sachhilfen: Weg von dunkel-muffigen Kleiderkammern hin zu einem Einkauf



Foto: Helmut Kretz

in angenehmer Wohlfühl-Atmosphäre. Längst sind aus zwei Öffnungstagen fünf pro Woche geworden, der Laden ist inzwischen 28 statt 10 Stunden pro Woche geöffnet. Der Stamm an ehrenamtlich Mitarbeitenden ist von vier auf fünfzehn Personen angewachsen, wobei Frauen „der ersten Stunde“ nach wie vor aktiv sind, wie Regina Kustosch berichtet, die hauptamtlich für den Laden verantwortlich ist.

Sah das Konzept zu Beginn noch vor, ausschließlich Menschen mit geringem Einkommen zu erreichen, machten nicht zuletzt wirtschaftliche Zwänge schon einige Jahre nach dem Beginn eine Öffnung für ein breiteres Publikum nötig. „Tatsächlich hat sich der Anteil der Normalverdiener in den Jahren stetig erhöht“, sagt Re-

gina Kustosch. „War es vor 20 Jahren für manche Menschen doch etwas schambehaftet, so ist Secondhand heute schick.“ Auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein wichtiger Aspekt, betont Kustosch. Natürlich verändert sich auch das Sortiment entsprechend der Mode. „Zurzeit ist der Achtziger-Jahre-Look bei Studenten sehr gefragt. Und da wir diese Kleidung im Original führen, liegen wir voll im Trend“, weiß die Ladenverantwortliche. Sie führt weiterhin aus, dass inzwischen 100 Kunden täglich den Laden frequentieren. Wie wichtig das Angebot aber immer noch für Menschen mit geringem Einkommen ist, zeigt der Umstand, dass etwa 75 Prozent des Umsatzes von Kunden und Kundinnen mit Ladenausweis stammt.

Iris Märte



Nachruf Ingrid Ziegler

* 08.12.1944

+ 28.02.2019

Frau Ziegler war im Laden des Diakonischen Werks eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der ersten Stunde. Sie war immer sozial eingestellt, wertschätzend allen Kunden gegenüber, humorvoll und hatte ein Herz für Kinder. Wir behalten sie als herzlich und authentisch in Erinnerung und werden ihr Andenken waren.

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Die Termine für Mai:

6. Mai 2019

Prof. Dr. Ulrich Wagner
(Marburg)

Zum Aufkommen autoritärer
Bewegungen in Deutschland und
Europa

20. Mai 2019

Dr. Friedrich-Martin Balzer
(Marburg)

Wie vor 1949 gegen Restauration
und Spaltung sowie für Frieden
und Demokratie gekämpft wurde

**Telefon-
seelsorge:
Telefon
0800-1110111**

- Anzeigen -

 **Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 01 76-82 133647
www.klavierservicepommerien.de

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921
Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb
Lützingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

 **Blumenzauber**
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel.: 06421-9523030
Tel.: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-11 Uhr
So 10-12 Uhr



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin Maika Westhelle

Tel. 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
Sekretariat: 06421-162913
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Hexagon trifft ...

**Gesprächsabend mit Pastor
Alexander Hirsch, Leiter der
Anskar-Kirche in Marburg**
Montag, 6. Mai, 20.00 Uhr

Verstehst du auch, was du studierst? –

**Workshop zu systematisch-
theologischen Fragen**
Samstag, 11. Mai, 10.30 Uhr
Anmeldung erbeten (s.o.)

Pray 'n' Pasta

Innehalten am Mittag, Gespräch
und ein einfaches Mittagessen
Montag, 13. Mai, 12.30 Uhr
Anmeldung erbeten (s.o.)

Workshop Gesprächsführung

für Lehramtsstudierende
Donnerstag, 23. Mai,
17.00 Uhr in Kassel
Anmeldung erbeten (s.o.)

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm,
weitere Informationen und Anmel-
dung zu den Veranstaltungen im
Büro (s.o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Das ökumenische Programmheft
liegt im Hans von Soden-Haus
aus, es kann aber auch über das
Sekretariat der ESG bezogen
werden. Eingesehen werden kann
es unter: www.esg-marburg.de

Mi 01.05.

19.00 Uhr Taizé-Andacht
20.00 Uhr „Green Dinner“ im
Hans von Soden-Haus

Mi 08.05.

19.00 Uhr Kennenlernabend mit
Ökumenischem Gottesdienst in
der KHG, Roncalli-Haus, Johan-
nes-Müller-Str. 19

Mi 15.05.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Uhr Ökologische Haushalts-
führung im Hans von Soden-Haus

Do 16.05.

18.00 Uhr MAK-Sitzung

Mi 22.05.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Uhr Bibellesen mit Prof. Dr.
Rainer Kessler unter dem Motto
„Sucht das Gute und richtet das
Recht auf!“ im Hans von Soden-
Haus

Mi 29.05.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Uhr Geocaching-Tour im
bzw. am Hans von Soden-Haus

Regelmäßige Termine

montags

18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theater-
gruppe

dienstags

19.30 Worship-Treff

mittwochs

19.00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Abendessen und weiteres
Programm (s.o.)

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel.: 175389-0, Fax: 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Katharina Kraus
katharina.kraus@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags

18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in St. Peter
und Paul

dienstags

20:00 Uhr Bibeltreff, Lesecke
Roncalli-Haus, jeden 2. und 4.
Montag im Semester

20:30 Uhr Spieleabend, Kellerbar
Roncalli-Haus, jeden 1. Dienstag
im Semester

mittwochs

18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium / Roncalli-Haus, anschl.
Abendessen

freitags

06:30 Uhr „Eat and Pray“, Orato-
rium Roncalli-Haus, anschl. Früh-
stück

15:30 Uhr Lauftreff, jeden 1. und
3. Freitag im Monat, Start: Freitag,
03.05., Roncalli-Haus

Monatstermine der KHG:

Mi 01.05.

15:00 Uhr Maiwanderung / Start
Roncalli-Haus

Fr 03.05.

19:30 Uhr Taizé-Gebet / Medita-
tionsraum, Roncalli-Haus

Mi 08.05.

19:00 Uhr KHG meets ESG /
Roncalli-Haus

Mi 15.05.

20:15 Uhr Nur wer wirklich etwas
weiß, hat die Wahl: „Jede*r hat
sein Kreuz zu machen“ / Roncalli-
Haus

Do 16.05.

19:00 Uhr Offenes Tanzen / Ge-
meindesaal St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18

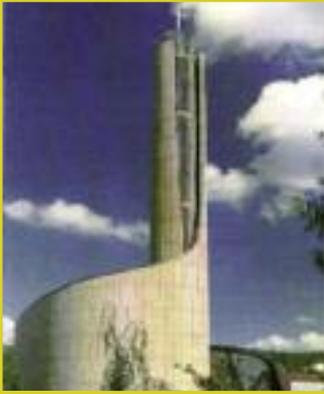
Mi 22.05.

20:15 Uhr Religion und Musik /
Roncalli-Haus

Mi 29.05.

20:15 Uhr Glaube und Wissen-
schaft / Roncalli-Haus

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Sidonie Lüttebrandt
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Do 8.00 - 16.00 Uhr
Zusätzlich von Mo - Mi u. Fr
per Telefon (Rufumleitung)
und Mail erreichbar



1000 Hände im Dienst am Mitmenschen

in der Katholischen Kirche
in Marburg

Foto: SkF e.V., Marburg

Ehrenamtliche handwerkliche Dienste

In der Mai-Ausgabe der KiM werden „hand“-werkliche Dienste vorgestellt: Schließdienste, Reinigungsdienste, Pflege der Außenanlage, Blumendienste, u. a. Es erstaunt, dass regelmäßig 67 Personen in den fünf katholischen Kirchengemeinden sowie der Hochschulgemeinde mehr oder weniger ehrenamtlich oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung „Hand anlegen“.

Dazu kommen noch die kirchlichen Vereine und Verbände. Von den vielen Tätigkeiten seien im Folgenden zwei exemplarisch genannt: Blumendienst und Rasenmähen. Frau Will aus der Pfarrei St. Peter und Paul gehört seit 17 Jahren, Frau Günzel und Frau Weber sogar schon seit über 25 Jahren zum Blumendienstkreis.

Blumendienst in Peter und Paul

Ein kennzeichnendes Merkmal unserer Kirche St. Peter und Paul ist bekanntlich die Klarheit ihrer Architektur mit ihren strukturierten Linien, die im Zusammenspiel mit den seitlich einfallenden Lichtstrahlen die Blicke der Gläubigen auf den Altarraum leiten. In diesem von Mineralien und Licht beherrschten Raum haben die Blumenkompositionen als Symbole der lebendigen Schöpfung Gottes und Farbtupfer der Natur ihren eigenen Platz im Rahmen des Gottesdienstes.

Fünf Frauen aus der Gemeinde – Frau Busacker, Frau Günzel, Frau Scherer-Kampmann, Frau Weber und ich – kümmern uns ehrenamtlich mit viel Kreativität um die Blumendekoration. Dank einer in beispielhafter Großzügigkeit vor einigen Jahren etablierten Blumenstiftung und weiteren generösen Spen-

den gelingt es in St. Peter und Paul regelmäßig, nahezu das gesamte dafür nötige jährliche Budget selbst aufzubringen. Beim ehrenamtlichen Blumendienst wechseln sich die gegenwärtig fünf Frauen wöchentlich ab, Grundlage hierfür ist ein von mir aufgestellter Plan. Zweimal im Jahr trifft sich die Gruppe, um den Plan und weitere Fragen im Zusammenhang mit dem Blumendienst zu besprechen.

Die Dekoration der Kirche orientiert sich an den Stationen des Kirchenjahrs (Advent, Fastenzeit, Ostern...), worüber auch ein Austausch mit dem Liturgiekreis stattfindet. Das Zusammenwirken von Blumenstiftung und ehrenamtlich wirkendem Blumenkreis leistet der Kirchengemeinde und deren Budget einen großen Dienst.

Für die Zukunft könnte man überlegen, den Mitwirkenden im Blumenkreis Fortbildungen zur Verfeinerung der individuellen Fähigkeiten und Techniken zu ermöglichen. *Evelyne Will*



Foto: Evelyne Will

Einsatz in Lohra

Wie setze ich mich ehrenamtlich ein? Rasenmähen in Lohra (ca. 10 Stunden pro Saison), Pflege der Internetseite (ca. 20 Stunden pro Jahr), Redaktion und Layout der Weihnachts-Pfarrbriefe (ca. 15 Stunden Ende November), Sternsinger (2-3 Tage im Januar). Darüberhinaus bin ich auch in der 4. Wahlperiode im PGR, als regelmäßiger Lektor, gelegentlicher Kommunionhelfer, sowie als Wortgottesdienstleiter (in der Kirche und im Seniorenheim) und als Sänger im Kirchenchor aktiv. In den Jahren 2002, 2006, 2008 und 2010 habe ich aktiv bei der Firmvorbereitung mitgewirkt.

Aus welcher Motivation heraus mache ich meinen Dienst? Ich stamme aus einem katholischen Elternhaus in Bayern. Meine Eltern waren regelmäßige Kirchgänger und auch als Lektoren und Kirchenchorsänger aktiv, was auf uns Kinder abgefärbt hat. Als ich vor ca. 30 Jahren nach Lohra kam, trat ich schon nach wenigen Monaten dem Kirchenchor bei und hielt diesen Kontakt auch in den 8 Jahren, die ich nicht in den Grenzen der Pfarrei wohnte. Durch das familiäre Klima im Chor und in der Gemeinde fand ich dort auch Stütze, als ich in einer schweren persönlichen Krise steckte. Deshalb ist die Pfarrgemeinde ein gutes Stück Heimat für mich geworden, das ich nicht missen möchte und daher auch tatkräftig unterstütze.

Mein Wunsch ist, dass sich mehr Menschen bereiterklären, kleine Dienste zu übernehmen. Das gemeinsame Arbeiten in der Gemeinde fördert den Zusammenhalt, und außerdem lassen sich „kleine Päckchen“ leichter tragen als ein ganzes großes. *Andreas Schaubmar*

Lass uns was bewegen in 72 Stunden!



„Uns schickt der Himmel“ – unter diesem Motto steht die „72-Stunden-Aktion“, eine Sozialaktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend). Vom 23. bis 26. Mai engagieren sich eigenverantwortlich junge Menschen in ganz Deutschland für das Gute – es gibt soziale, politische, ökologische und interkulturelle Projek-

te. Wenn am 23. Mai um 17:07 Uhr der Startschuss fällt, haben die Gruppen genau 72 Stunden Zeit, ein Projekt durchzuführen.

In der Stadt Marburg sind drei Gruppen am Start: Messdiener aus St. Johannes, Jugendliche aus St. Peter und Paul und die DPSG-Pfadfinder.

Rosenkranz – aber wie?

Zu einer erklärenden Rosenkranzandacht für Kinder und Erwachsene laden wir am Mittwoch, 17. Mai um 17.00 Uhr in St. Peter und Paul ein.

Zu Beginn kann das Rosenkranzgebet (neu oder wieder) kennen gelernt werden, an-

schließend werden zwei Gesätze des Rosenkranzes gebetet. Besonders eingeladen sind alle Kommunionfamilien im Pastoralverbund!

Kontakt: Gemeindeassistentin Viola Sinsel, Pfarrbüro Peter und Paul.

Theologischer Frühschoppen: „Gottesmutter Maria – Provokation heutiger Marienverehrung?“

Lange galt Maria in der katholischen Frömmigkeit als Zufluchtsort der Christen und der Bedrängten. Viele Mariengebete künden von dieser Frömmigkeit. Viele haben mit dieser Marienverehrung Schwierigkeiten und fragen: Kann man nicht direkt zu Gott oder Christus beten? Warum muss man Maria bitten? Andere wiederum wollen die Marienverehrung retten, indem sie Maria zum Vorbild stilisieren.

Aber kann sie Vorbild sein,

wenn man zum einen doch weiß, dass sie in einer ganz anderen Zeit gelebt hat und sich ganz anderen Herausforderungen stellen musste als wir Heutigen, und wenn zum anderen doch die historische Kenntnis über Maria, wer sie denn wirklich war, sehr dünn ist?

Im Theologischen Frühschoppen am Sonntag, dem 5. Mai, um 12.15 Uhr im Kirchensälchen der Kugelkirche werden wir diesen Gesichtspunkten nachgehen.

FAMILIENTREFF mit David und Goliath

5. Mai im Gemeindehaus St. Peter und Paul / Biegenstraße 18 / 35037 Marburg

- 10:00 Uhr Familienmesse in der Kirche St. Peter und Paul
- 11:30 Uhr Große Willkommensrunde nach dem Kirchenkaffee
- 11:45 Uhr Mitbring-Brunch
Bitte bringen Sie einen Beitrag zum Buffet mit, so dass wir gemeinsam ein leckeres Sonntagsbuffet genießen können. Für Getränke ist gesorgt. Lebensmittel können ab 9:30 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.
- 12:15 Uhr Wir treffen David und Goliath in der Großrunde und in Spielstationen
- 13:45 Uhr Gemeinsames Gebet / Möglichkeit zum Familiensegen
- 14:00 Uhr Ende
Keine Anmeldung nötig - Teilnahme ist kostenlos - alle sind willkommen! Herzliche Einladung!

Bibelabend

am Montag, dem 6. Mai um 19:45 Uhr. Für Jesus gibt es viele Bilder, im Johannesevangelium (Joh 10,27-30) vor allem in den sogenannten „Ich-bin-Worten“. Sehr bekannt ist das Wort: „Ich bin der gute Hirt“. Als Entsprechung dazu werden die Jünger und mit ihnen die Gemeindeglieder „Schafe“ genannt. Dabei geht es dem Evangelisten nicht um eine Verniedlichung oder gar um eine abfällige Bemerkung, sondern er will uns eine tiefe Vergewisserung zusagen: Wir sind in guten Händen aufgehoben. Keine Macht der Welt kann uns das wegnehmen.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Telefon 06421/43997.

**Katholische Gottesdienste
nächste Seite!**



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.-Ref. Jutta Jahn,
Seniorenpastoral
Gem.-Ref Jennifer Posse,
in Elternzeit
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de
Pfarrbüro
Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2019

Sonntag

- Thomaskapelle**
8.30 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus, Cappel**
9.30 Uhr Hl. Messe
- Kapelle Elisabeth-Altenh.**
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
- St. Peter und Paul**
10.00 Uhr Hl. Messe
und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe,
Hochschule und
Pastoralverbund
- St. Johannes, Evangelist**
11.00 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
- St. Martin, Wehrda**
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. und 5. Sonntag)
- Maria Königin, Cölbe**
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

- St. Franziskus**
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

- St. Johannes, Evangelist**
8.30 Uhr Morgengebet mit
anschl. Frühstück
(28.05.)
- Kapelle Elisabeth Altenh.**
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
- Thomaskapelle**
17.30 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

- St. Peter und Paul**
8.00 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**
18.00 Uhr Hl. Messe
- Oratorium KHG**
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**
9.45 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

- St. Franziskus**
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
- St. Peter und Paul**
12.15 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Johannes**
18.30 Uhr Hl. Messe
- Thomaskapelle**
19.00 Uhr Hl. Messe poln.
(1. Freitag im Monat)
- DRK-Altenheim**
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

- St. Peter und Paul**
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
- Klinikum Marburg**
18.45 Uhr Vorabendmesse
- Bonifatiuskapelle**
9.30 Uhr Hl. Messe

- (außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
- St. Jakobus, Wenkbach**
18.00 Uhr Hl. Messe
(04. und 18.05.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

- Sa 17.30 Uhr**
Beichtgelegenheit
- Do 17.45 Uhr**
Eucharistische Anbetung
- So, 05.05.**
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul als Dank-
gottesdienst der Erstkom-
munionkinder, anschl.
Kirchenkaffee und Familien-
treff im Gemeinde-haus
- Sa, 11.05., 25.05.**
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
- So, 12.05.**
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gemeinsames
Mittagessen
- So, 19.05.**
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul
- So, 26.05.**
11.30 Uhr Hl. Messe in
Cölbe, anschl. gemeinsame
Wanderung
- Do, 30.05. Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr ökumenischer
Gottesdienst bei der Cölber
Mühle, anschl. Kirchenkaffee

St. Johannes

- Fr 18.00 Uhr**
Beichtgelegenheit
- So, 05.05.**
11.00 Uhr, Dankgottesdienst
der Erstkommunionkinder
- So, 12.05.**
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
- So, 19.05.**
11.00 Uhr Hl. Messe mit
Cantoretti mit Projektchor
- So, 26.05.**
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
- Do, 30.05. Christi Himmelfahrt**
18.00 Uhr Festgottesdienst
mit Projektchor

**Ehe-, Familien- und
Lebensberatungsstelle**
Rebekka Jost und Rita List –
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15
Uhr oder Anrufbeantworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebensbe-
ratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Familien-
u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Liebfrauen

- Thomaskapelle**
Di 16.00 Uhr Anbetung
Rosenkranz Di 17.00 Uhr
- Bonifatiuskapelle**
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
- Vesper und Rosenkranz**
Fr 17.00 Uhr
Fr 9.00-21.00 Uhr Anbetung
- Beichtgelegenheit**
Fr 17.15-17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
- 02. Mai 15.00 Uhr**
Seniorenachmittag
- Liebfrauen**
Maiandacht
So 05./12./19./26. Mai
12.00 Uhr
- Liebfrauenpfarrsaal**
am 17. Mai um 19.00 Uhr
Glaubensgespräch
- Bittprozessionen:**
27. Mai um 19.00 Uhr
Liebfrauen
28. Mai um 17.30 Uhr
Thomaskapelle
29. Mai um 18.00 Uhr
St. Franziskus
- Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

- Eucharistische Anbetung**
Mi 16.30 Uhr
- Vesper und Rosenkranz**
Mi 17.05 Uhr
- Beichtgelegenheit**
siehe Liebfrauen
- Maiandachten**
Do 02.05., 09.05., 16.05.
23.05. jew. um 17.30 Uhr
- Mi 29.05.**
18.00 Uhr Bittmesse und
Prozession (Vorabend-
Messe)
- Do 30.05. Christi Himmelfahrt**
9.30 Uhr Festhochamt

Kliniken

- Lahnberge**
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe
- Ortenberg**
Mo 18.30 Uhr, ökum.
Gottesdienst, Aufenthalts-
raum, 5. Etage
- Sonnenblick**
17 Uhr, ökum. Gottesdienst,
Mi 8.5. und Di, 21.5.,
Raum der Stille
- Vitos**
16.30 Uhr, ökum. Gottes-
dienst, Di, 7.5. und Di, 21.5.,
Kirche im Park

Himmelfahrtswanderung



Himmelfahrtswanderung 2017.

Foto: Lars Dresmann

Auch dieses Jahr wird es an
Christi Himmelfahrt, am 30. Mai,
eine Wanderung geben. Zum
Redaktionsschluss standen die
Daten noch nicht genau fest.
Deshalb schauen Sie bitte für

Informationen zu Zeiten und
Route auf unsere Website:
www.st-johannes-marburg.de
Den Abschluss des Himmel-
fahrtstags bildet die Messe um
18.00 Uhr in der Kugelkirche.

**Kontakt zu den katholischen
KiM-Seiten: E-Mail:**

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg

Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: 06421 617672

E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:

www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie die-
sen auf dem großen Platz am En-
de der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt, der sich in einzelne
Gruppen unterteilt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen, der durch
ein großes Glasfenster mit dem
Gottesdienstraum verbunden ist.
Nach dem Gottesdienst laden wir
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee
ein, eine gute Möglichkeit, um das
Gehörte zu vertiefen oder um Men-
schen kennen zu lernen. Übrigens,
die Predigten, die bei uns gehalten
werden, können Sie auch online
über unsere Webseite ([www.mr-or-
tenberg.de](http://www.mr-or-
tenberg.de)) hören.



- 05.05. Predigt: Matthias Frey
- 12.05. Predigt: Frank Lüdke
- 19.05. ! kein Gottesdienst !
(Gemeindefreizeit)
- 26.05. Predigt: Astrid Eichler



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt:

Robert Höpfe

Tel.: 06421 8099906

Handy: 0178/1356173

Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend:

Theresa Ickler

E-Mail: [jugendreferentin@mar-
burg-sued.de](mailto:jugendreferentin@mar-
burg-sued.de)

Tel.: 06421/27223

Handy: 015144505036

Mehr Infos auch im Netz:

www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 05.05. Robert Höpfe
- 12.05. Tobias Kunze
- 19.05. Robert Höpfe
- 26.05. Kein Gottesdienst -
Gemeindetag im Tabor
Gemeindezentrum.

Besondere Events:

Do 02.05.

19:30 Uhr Gemeinde Info Abend

Sa 04.05.

14:00 Uhr FunTaKids-Tag

Wochenprogramm

Mo 16:00 Uhr

Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

(* in den Ferien nur nach Abspr.)

So 10:00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)

Do 16:30 Uhr Teenagerkreis (13-
16 Jahre) im Tabor
Gemeindezentrum

Do/So
19:00 Uhr Erwachsene, 17 -
Mitte 20 J.), genaue
Termine unter:
www.mr-sued.de/
jugendkreis

Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 20 J.)

Hauskreise / Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mit-
glieder treffen sich unter der Wo-
che in Kleingruppen, um sich über
ihr Leben und ihren Glauben aus-
zutauschen. Termine und Orte der
verschiedenen Hauskreise erfah-
ren Sie bei Christian Wagner
(christian@mr-sued.de /
06421-1866264).



Christus-Treff

connect Gottesdienst

jeden Donnerstag, 20 Uhr in der
Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe:

Dein Umfeld positiv verändern

02.05. Freunde
mit Christian Graß

09.05. Familie
mit Christine Faix

16.05. Kirche
mit Pfr. i. E. Guido Baltes

23.05. Uni und Arbeit
mit Trésor Kivoloka
und Sara Lenz

30.05. Welt (mit Abendmahl)
mit Christian Graß
und Jannik Ibscher

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe: Begegnungen

**05.05. Ein Blick auf den
Größten (Kol 1, 15 -20)**
mit Dr. Matthias Clausen

**12.05. Jubiläumsgottesdienst
zum 25-jährigen
Betreiben des Johan-
niter-Hospizes in der Alt-
stadt von Jerusalem** mit
Pfrin. i. E. Steffi Baltes und
Pfr. Ulrich Hilzinger

18.05. Taufgottesdienst
14.30 Uhr an der
Waschbach/Amöneburg

**19.05. Gesamtgottesdienst mit
Konfirmation und
Abschluss des
Biblischen Unterrichts**
10.30 Uhr in der Evange-
liumshalle (Wehrda) mit
Pfr. Ulrich Hilzinger und
Benjamin Schneider

**26.05. Gottes Vaterherz
(Ps 103, 1 – 13)**
mit Sabine Kalthoff

Weitere Angebote

TeenZone,

Fr 18.30 Uhr ChristHaus

ConneCT: junge Erwachsene
facebook.com/connect.marburg

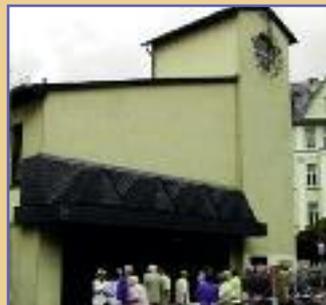
Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**

Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:

Pastorin Sigrid Falk

pastorin@efg-marburg.de

Tel: 0157 3829 4881

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

Gottesdienst:

sonntags 10.30 Uhr

(Simultanübersetzung Farsi;
parallel zum Gottesdienst:
Arche Kunterbunt für Kinder)

Bibelgespräch:

dienstags 18.30 Uhr

(Eingang: Studentenwohnheim,
Biegenstr. 57)

Gebetstreff:

donnerstags 18.45 Uhr

(02.05./16.05.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

Gebetstreff:

dienstags 9.30 Uhr

(07.05./21.05.)

Seniorenkreis:

montags 15.00 Uhr

(06.05.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebüro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr
English Worship Service
Sa 04.5. 18 Uhr English Worship
Service Alexander Hirsch
So 05.5. Alexander Hirsch
So 12.5. mit Bericht aus dem
Tschad Stefanie Seibel
So 19.5. Matthias Rüb
So 26.5. Gottesdienst mit
Heilungsgebet
Alexander Hirsch
Do 30.5. 11 Uhr Christi Himmelfahrt
Open Air im
Schlosspark
Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8-9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studen-
tenwohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).

Hauskreise

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Wetter, zwischen
Wehrda und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor Alexander Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor), für
Kinder und Jugendliche im Schul-
alter. Weitere Infos unter
royalrangers.anskar-marburg.de

Besondere Veranstalt.

Frauenbrunch 11. Mai 10 Uhr im
Gemeindezentr. der EFG im Da-
maschkeweg 11b. Thema „Meine
Grenzen – Endstation oder Chan-
ce“. Anmeldungen bitte bis zum 9.
Mai unter Tel. 06420 3762168
oder 0151 18165626.

GD an Christi Himmelfahrt 30. Mai
11 Uhr im Schlosspark. Bitte Sitz-
gelegenheit und Picknick mitbrin-
gen – im Anschl. an den GD ver-
bringen wir noch Zeit miteinander.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
12.05. Jubilate-Gottesdienst mit
Wunschliedern
19.05. Missionsgottesdienst Mali
und Fahrradgottesdienst
26.05. Gottesdienst mit Abendm.
30.05. Himmelfahrtsgottesdienst
(Donnerstag)
jeden Sonntag
Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Frauentag „Kostbar“ in der Evange-
liumshalle Wehrda, Sa 11.05. um
10:30 h
Fahrradgottesdienst „Rat per Rad“
Start am G-Werk – Radeln nach
Betziesdorf zum Grillplatz mit Got-
tesdienst, Grillen und Spielen, So
19.05. um 10:00 Uhr
Seniorentreff „Wir erwarten Gäste...“,
zusammen mit der Paulus Gemein-
de, Mi 22.05. um 15:00 Uhr



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first and the last
Sunday: May 5 + 26
- international and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: Tuesday May 7 + 21
at 6:30 pm

Special Events

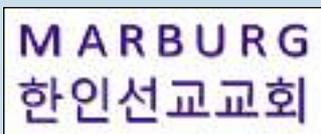
- Breakfast:
Sat. May 11, from 9:30 am
- Tea & Games
Friday, May 17 3:30 - 5 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unseren zweisprachigen
Gottesdiensten:
sonntagmorgens, um 10 Uhr –
jeweils am ersten und letzten
Sonntag im Monat: 5.5. + 26.5.
zum internationalen und ökumeni-
schen Abendgebet, in der Tradition
von Iona mit Liedern aus Taizé:
Di 7.5. + 21.5. um 18.30 Uhr

Besond. Veranstalt.

Samstag, 11.5. ab 9.30 Uhr
- Spielenachmittag
Freitag, 17.5. 15.30 – 17 Uhr
Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Mittwoch 18.30 Uhr zum
Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-322 8860
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

05.05., Misericordias Domini:
11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit
Lektorin

12.05., Jubilate:
09.30 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst

19.05., Kantate:
11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit
anschl. Mittagessen im Adam-
Krafft-Haus

26.05., Rogate:
09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit
Lektorin in Warzenbach (OT Wet-
ter) Gasse

30.05., Himmelfahrt:
09.30 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst

Die Auferstehungskirche ist
wochentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im
Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf
der Homepage.

Homepage: www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Das Problem Reisen

Deutschland hat von Jahresbeginn bis Ende März 2018 so viele klimaschädliche Treibhausgase ausgestoßen, wie nach dem Pariser Klimaabkommen für das ganze Jahr erlaubt wären, nämlich 217 Millionen Tonnen. 2017 wurden 904,7 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt. Während die Emissionen im Energiebereich zurückgingen, stiegen sie im Verkehrssektor um 2,3 Prozent an. Es spielt eine Rolle, wie wir reisen: Im Gegensatz zur Flugreise kann man die Klimawirkung des Autos beeinflussen. Ist eine Person mit einem großen Auto mit einem CO²-Ausstoß von 210 g/km unterwegs, ist sie auf selber Strecke nicht klimafreundlicher als das Flugzeug. Fahren Sie umgekehrt in einem mit vier Personen besetzten Elektro- oder Erdgasauto mit Ökoenergie, drücken Sie die Pro-Kopf-Emissionen sogar unter das Ni-

veau von Reisebussen oder Zügen.

Um Kreuzfahrtschiffe hat es Schlagzeilen wie „Ein Schiff verursacht so viel Luftschadstoffe wie 20 Mio. PKW“ gegeben. Dies betrifft in erster Linie den Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub, aber auch wegen der Treibhauswirkung ist eine Schiffsreise nicht zu empfehlen. Zusammengefasst könnte man sagen, dass man seine Klimabilanz am gründlichsten durch eine Kombination von Anreise mit dem Flugzeug zu einer Kreuzfahrt ruiniert. Der Siegener Volkswirt Nico Paech sagt in diesem Zusammenhang: „Die Welt stirbt an Heuchelei! Wer die Flugreisen nicht angeht, soll nicht über globale Gerechtigkeit und Klimaschutz reden.“ Auf die Frage, wie das in einer globalisierten Welt denkbar sei, fordert er auf, die Klimafragen persönlich ernst zu nehmen. Dazu kön-

ne eine neue Sesshaftigkeit ebenso gehören wie die bewusste Ablehnung immer weiterer und exotischerer Reiseziele.

Neben der Vielfliegerei ist das Gegenteil zu beobachten: Wandern, Pilgern und Radreisen liegen im Trend. Das ist gut. Fahrräder und Wanderschuhe verursachen keinen Lärm und keine gesundheits- und klimaschädlichen Emissionen. Laufen und Radfahren sind die fortschrittlichsten und gesündesten Arten, Urlaub zu machen. Und es gibt keineswegs mitleidige Blicke, wenn man erzählt, was man auf einer Radreise oder einem Pilgerweg erlebt hat. Da werden auch Vielflieger nachdenklich und fragen sich: Bei welcher Art Urlaub zu machen spüre ich mehr, begegne ich ehrlicher, bin ich verantwortlicher?

Dennoch wird nicht Jede/r auf Flugreisen verzichten. Auch kirchliche Arbeit mit Ihren Partnerschaften, Missions- und Hilfswerken verursacht eine Fülle von Flugreisen. Wird der Klimawandel als größtes Zukunftsproblem in den Mittelpunkt gestellt, darf dies nicht so bleiben. Jede Flugreise muss auf den Prüfstand gestellt werden: Ist sie notwendig?

*Pfarrer Stefan Weiß,
Klimaschutzbeauftragter der
Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Foto: pixabay*



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

19.05. Balzer
26.05. Dr. Wissemann

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 04.05. 18.00 Uhr Iske, Zeeden
Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
- 05.05. 10.30 Uhr Glänzer, Iske, Zeeden
Konfirmation Gruppe I
- 11.05. 18.00 Uhr Bodenstein, Glänzer
Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
- 12.05. 10.30 Uhr Bodenstein, Glänzer, Zeeden
Konfirmation Gruppe II
- 30.05. 10.30 Uhr Gottesdienst im Grünen in Ronhausen am Radweg

Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

11.05.
Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420

„Menschenwürde ist in unserer DNA“

Interview mit Klaus Welle, dem Generalsekretär des Europäischen Parlaments, zu Sinn und Herausforderungen der EU

Herr Welle, wir steuern auf einen Wahlkampf zu. Im Mai 2019 ist Europawahl. Gleichzeitig steht die Idee Europa ein bisschen unter Druck. Wo sind, aus der Sicht des Parlaments, die Herausforderungen, die eine Rolle spielen werden, wenn es darum geht zu wählen?

Klaus Welle: Wir sind uns alle bewusst, dass es Auseinandersetzungen mit Russland gibt, es gibt Schwierigkeiten in der islamischen Welt, es gibt eine veränderte amerikanische Politik zu Europa, aber auch global. Wir haben mit dem Brexit zu kämpfen, und gleichzeitig wissen wir, dass die europäische Einigung die beste Form ist, mit solchen Herausforderungen umzugehen und weiterhin selbstbestimmt zu leben.

Warum funktioniert das denn nicht? Es gibt ja immer mehr Tendenzen weg vom Gemeinsamen hin zu Nationalem, hin zu populistischen Nationalismen. Wenn die Chance im Gemeinsamen liegt, warum ist das Gemeinsame dann nicht attraktiv?

Klaus Welle: Es ist nicht so, dass es nicht in der Vergangenheit auch schwierig gewesen wäre. Eigentlich gab es in jedem Jahrzehnt eine große Herausforderung. In den 50er Jahren mussten sich Deutsche und Franzosen verständigen, was schwierig war. In den 60er Jahren hat De Gaulle die Politik des Leeren Stuhls betrieben, in den 70er Jahren war die Debatte über Eurosklerose, in den 80er Jahren wollte Margaret Thatcher ihr Geld zurück. In den 90er Jahren haben wir uns bemüht, eine gemeinsame Währung einzuführen mit viel Skepsis. In den 2000er Jahren gab es dann die große Finanzkrise. Also, es gab immer Herausforderungen.

Die Frage ist, ist die jetzige Generation bereit, diese Zusammenarbeit zu erneuern? Wir sehen, dass es dazu eigentlich keine Alternative gibt. Die Welt wird gefährlicher, die Auseinandersetzungen zwischen den Großmächten werden deutlich schärfer, wie wir gerade sehen zwischen den USA und China. Die Europäer können eigentlich nur gemeinsam diese Herausforderungen bestehen.

Wie werben Sie für Demokratie in Europa?

Klaus Welle: Man muss auf der einen Seite die große historische Perspektive aufzeigen, aber man darf nicht aus dem Alltag flüchten. Also man muss auch begründen, warum wir et-

was konkret tun, um Lebensverhältnisse von Menschen zu verbessern. Das muss zusammengehen. Wir bereiten konkret für die Europawahl Leistungsbilanzen vor für 1.400 verschiedene Städte, Gemeinden, Regionen in der Europäischen Union, wo wir konkret sagen, was haben wir für diese Stadt, für diese Region getan als Europäische Union.

Es gibt viele gute Geschichten, die man erzählen kann. Wir bereiten auch 400 Geschichten zu Sachthemen vor.

Was tun wir gegen Diabetes? Was tun wir für Leute, die gerne Fußball im Ausland gucken möchten? Die praktische Relevanz im Alltag ist gleichberechtigt zur großen Mega-Erzählung von Frieden und Selbstbestimmung.



Klaus Welle. Foto: Von European People's Party - EPP LEADERS MEET IN DUBLIN 14 April 2008, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37541318>

Auch vom Papst gab es ja Lob für die europäische Idee des Friedensprojektes und die Pflege der europäischen Traditionen. Es gab allerdings auch ein bisschen Kritik. Ist von dem, was der Papst den Abgeordneten gesagt hat, etwas hängen geblieben?

Klaus Welle: Das war ein sehr eindrucksvoller Besuch. Der Papst hat mit seinem Besuch auch deutlich gemacht, wie wichtig ihm die europäische Demokratie ist. Er hat das Europäische Parlament besucht und zu allen Abgeordneten gesprochen. Ich glaube, wir haben etwas gemeinsam, nämlich die Erkenntnis, dass wir Dialog brauchen, Verständigung, Kompromiss – und dass radikale Lösungen am Ende keine Lösungen sind. Insofern ist Europa ein Friedensprojekt, auch in der Art und Weise, wie wir versuchen, Konflikte zu lösen.

Gibt es einen genuin päpstlichen, religiösen Beitrag, der bei diesem Projekt geleistet werden könnte?

Klaus Welle: Die Gründungsgeschichte der Europäischen Union ist ja nicht zu trennen von dem Engagement von Katholiken. Robert Schuman steht ja im Prozess der Seligsprechung. Auch Alcide de Gasperi ist sehr anerkannt von der katholischen Kirche in seinem katholischen Wirken. Auch aus katholischer, christlicher Überzeugung heraus haben sie ihr Engagement entwickelt, auf den Trümmern des Zweiten Weltkriegs. Das ist Teil unserer DNA, unserer Geschichte, dessen, dass wir glauben, dass nicht Nationalismus ein Weg ist, sondern Kooperation, Kompromiss, Konsens. Dass die Achtung des Menschen in seiner persönlichen Würde die Basis sein muss für Politik und europäisches Engagement.

Das Interview führte Pater Bernd Hagenkord.

Quelle: www.vaticannews.va/, 19. November 2018, in: Pfarrbriefservice.de

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an:

kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz, ev.

Tel.: 33105;

Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiter:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Tel.: 1865472;

Mail:

parvis.rahbarnia@gmx.de



Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich

Tel.: 3093216;

Mail:

dietrichines@gmx.de



Redaktion:

Wolfgang Huber, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge,
röm.-kath.



Hartmut Raatz, selk

Dr. Klaus Dorn,
röm.-kath.



Anzeigen und Werbung:

Verlag Wort im Bild,

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 9.500 Exempl.

Layout:

Schumacher

Informations-Design

Erich Schumacher

schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Juni 2019:

1. Mai 2019

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle

Zusendungen ist:

Redaktion „Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

Merkel, Maas und Steinmeier kommen zum Kirchentag

Zum Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni wird Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kirche erwartet. Aus der Bundespolitik sind Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), Außenminister Heiko Maas (SPD) und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vertreten, wie Kirchentagspräsident Hans Leyendecker am Montag in Dortmund bei der Präsentation des Programms ankündigte. Das Protestantentreffen unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ will auf seinen mehr als 2.000 Veranstaltungen Themen wie Migration, Ökumene, Umwelt und Frieden in den Blick rücken. Auch der Missbrauch in der katholischen Kirche werde Thema sein, hieß es.

Mit dem in der Kirchentagslösung anklingenden Vertrauen habe jede Veranstaltung zu tun, erklärte Leyendecker: mit dem Vertrauen auf Gott, Vertrauen in Kirche, Gesellschaft und Politik. „Damit werden wir ein Zeichen setzen gegen die Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft“, unterstrich der Kirchentagspräsident. Neben Steinmeier werden auch die früheren Bundespräsidenten Joachim Gauck,

Christian Wulff und Horst Köhler erwartet. Ihr Kommen zugesagt haben zudem Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU), der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und sein baden-württembergischer Kollege Winfried Kretschmann (Grüne).

Die Generalsekretärin des Kirchentages, Julia Helmke, sagte, die Veranstaltung setze auf viele interaktive Formate der Beteiligung, etwa mit einem Workshophaus mitten in der Stadt mit mehr als 160 Angeboten. Zu den Teilnehmern aus der Kirche zählen unter anderen der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, mit seiner Frau Anne Schneider, die Theologin Margot Käßmann sowie der katholische Pater und Bestseller-Autor Anselm Grün.

Die Eröffnungsgottesdienste zeigten, dass der Kirchentag mitten im Leben, auf den Marktplätzen der Stadt stehe, unterstrich Helmke. Der größte werde auf einer Straßenkreuzung am Osttor gefeiert, weitere finden auf dem Friedens- und Hansaplatz statt. Das Treffen

endet mit Gottesdiensten im Stadion und auf der Seebühne im Westfalenpark.

Ein besonderes Projekt des Kirchentages ist nach Worten von Annette Kurschus, Präses der gastgebenden westfälischen Kirche, der „Rote Faden Migration, Integration und Anerkennung“. Mit dem „Roten Faden“ sind mehr als 65 Ausstellungen, Führungen, Gottesdienste, Podien und Workshops gekennzeichnet, für die Kurschus die Schirmherrschaft übernommen hat. Die westfälische Kirche widme sich zudem den Themen Sport und Wandel in der Gesellschaft. Beim Abend

der Begegnung werde sich die Gastgeberkirche mit zwölf westfälischen Regionen vorstellen – vom Siegerland bis nach Tecklenburg, von Bottrop bis Paderborn.

Das 600 Seiten umfassende Programm des Kirchentages ist auf der Internetseite des Kirchentages zu finden und auch als kostenlose App verfügbar. Zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund erwarten die Veranstalter rund 100.000 Dauerteilnehmer. Die Großveranstaltung hat nach Angaben von Helmke einen Etat von rund 20 Millionen Euro.

epd/GB



Die Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Julia Helmke (l.), Kirchentagspräsident Hans Leyendecker und die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, präsentieren in Dortmund das Programm für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Foto: epd/Friedrich Stark

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

8. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 86,1% (Platz 1)
Beratungsqualität: 84,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck): 403 von 11 (Gesamt): 991

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grell
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE PANDORA
UNVERGESSLICHE MOMENTE
Thomas Sabo FOSSIL



Unsere Leistungen

Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Ambulante Pflege
06421 66 933

Fahrdienst
06421 999 729 30

Hausnotruf
06421 999 729 31

Menüservice
06421 999 729 32

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ihre Malteser in Marburg
www.malteser-marburg.de

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

GÄRTNEREI BLUMENHAUS

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung
Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr
www.gaertnerei-link.de

Benötigen Sie Informationen zu Fernrezept?
Dann brauchen Sie einfach nur einen guten Rat!

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 18
35037 Marburg
Tel.: 06421-126 01
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 45 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck

55 Jahre
Kerstin-Heim

1962-2017
www.kerstin-heim.de
info@kerstin-heim.de